



## Beteiligungsbericht der Stadt Langen für das Jahr 2016

### Inhaltsverzeichnis

<b>1. Gesetzliche Grundlagen .....</b>	<b>2</b>
1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes .....	2
<b>2. Rechtsformen der Beteiligungen der Stadt Langen .....</b>	<b>3</b>
2.1 Gesellschaften mit beschränkter Haftung .....	4
2.2 Genossenschaften .....	4
2.3 Eigenbetriebe .....	4
2.4 Wasser- und Bodenverband .....	4
<b>3. Beteiligungen der Stadt Langen im Überblick .....</b>	<b>6</b>
3.1 Kommunale Betriebe Langen (KBL) .....	8
3.2 ASG Abfallservice Südhessen GmbH .....	13
3.3 Beteiligungsmanagement Langen GmbH .....	17
3.4 Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH .....	21
3.5 Stadtwerke Langen GmbH .....	26
3.6 Stadtwerke Langen Immobilien GmbH .....	32
3.7 Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH .....	36
3.8 Pittler Berufsausbildung gGmbH .....	40
3.9 Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach .....	42
3.10 Baugenossenschaft Langen e. G. ....	46
3.11 Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH .....	50
3.12 Abwasserverband Langen/ Egelsbach/ Erzhausen .....	51
3.13 Bürger Energiegenossenschaft eG .....	56
3.14 Dynega Energiehandel GmbH .....	59
3.15 Entega Windpark Erksdorf GmbH Darmstadt .....	62
<b>4. Vereinsmitgliedschaften der Stadt Langen im Überblick .....</b>	<b>65</b>



## 1. Gesetzliche Grundlagen

Jede hessische Gemeinde hat nach § 121 Hessische Gemeindeordnung (HGO) das Recht sich wirtschaftlich zu betätigen.

Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Die Gemeinde darf gem. § 121 Abs. 1 HGO wirtschaftliche Unternehmen errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt und dieser Zweck auch durch das Unternehmen wirtschaftlich erfüllt werden kann und das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde bzw. zum voraussichtlichen Bedarf steht.

Weiterhin darf die Gemeinde sich nur dann wirtschaftlich betätigen, wenn der Zweck nicht genauso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann. Diese Voraussetzung gilt nicht für Betätigungen, die vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden.

Folgende Tätigkeiten gelten nach § 121 Abs. 2 HGO nicht als wirtschaftliche Betätigung, so dass die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO nicht zur Anwendung kommen.

Tätigkeiten

- zu denen die Gemeinde eine gesetzliche Verpflichtung hat,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung und der Abfall- und Abwasserbeseitigung,
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Der Beschreibung der einzelnen Unternehmen in Kapitel 3 ist zu entnehmen, ob es sich um eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 Abs. 1 HGO oder um eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO handelt.

Da die Gemeinden vermehrt dazu übergehen, ihre Aufgabenerfüllung in privatrechtlicher Organisationsform wahrzunehmen und dazu verstärkt Beteiligungen eingehen, hat die Gemeinde nach § 123 a HGO jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen, um eine Transparenz für die politischen Entscheidungsträger und die informierte Bevölkerung zu schaffen.

### 1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht soll die Gremien und die Öffentlichkeit über die Beteiligungen der Stadt Langen informieren und sie über diese auf dem Laufenden halten.

Die hier gegebenen Informationen erleichtern es, die Leistungs- und Finanzplanung der Kernverwaltung und der Beteiligungen aufeinander abzustimmen und die Geschäftspolitik der Beteiligungen in die Konzernstrategie einzuordnen.

Der Beteiligungsbericht liefert Informationen, die es der politisch-administrativen Führung erleichtern, Rahmenvorgaben für die Beteiligungen im Hinblick auf das Berichtswesen, das Controlling und die Aufstellung von Wirtschaftsplänen vorzubereiten.



Die vorliegende Beteiligungsübersicht umfasst alle Beteiligungen der Stadt Langen, unabhängig von der Größe der Beteiligung und davon, ob die Beteiligung mittelbar oder unmittelbar besteht. Laut Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 7. Dezember 2006 werden in dem Beteiligungsbericht Beteiligungen mit einem Anteil von mindestens 5 % detailliert dargestellt.

Die Veröffentlichung des Berichtes erfolgt jährlich und basiert auf den Geschäftsabschlüssen der Beteiligungen des jeweiligen Berichtsjahres. Daher kann es vorkommen, dass die Inhalte der in den Geschäftsverläufen dargestellten Lageberichte der jeweiligen Beteiligung bei Vorlage des Beteiligungsberichtes bereits überholt sind.

Im 3. Kapitel sind die Beteiligungen in einem Organigramm dargestellt. Nach § 123 a HGO sind neben den allgemeinen Angaben, den zusammengefassten Unternehmensdaten, dem Gründungsjahr, der Rechtsform und dem Handelsregister der Gesellschaft auch die anderen Gesellschafter, die Höhe des Stammkapitals, eventuelle Beteiligungen der Gesellschaft, der Gegenstand/Zweck des Unternehmens und die Organe der Gesellschaft darzustellen.

Des Weiteren wird aus dem Beteiligungsbericht ersichtlich, ob das Unternehmen weiterhin der Erfüllung des öffentlichen Zwecks dient und die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen vorliegen, soweit sie zur Anwendung kommen.

Auch die wirtschaftlichen Verhältnisse der jeweiligen Beteiligung werden durch Abbildung der Bilanz sowie einer Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung sichtbar. Wurden von der Stadt Bürgschaften für eine Beteiligung gewährt, ist dies ebenfalls dem Beteiligungsbericht zu entnehmen.

Die Gemeinde hat nach § 121 Abs. 7 HGO mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit für ihre wirtschaftlichen Betätigungen die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt sind und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Diese Prüfung wurde parallel zu dem Beteiligungsbericht 2012 vorgenommen (DS 336/XVII/14).

Auf die Angabe nach § 123 a Abs. 2 Satz 1 und 2 HGO (Veröffentlichung gewährter Bezüge) wurde auch für diesen Beteiligungsbericht verzichtet.

## **2. Rechtsformen der Beteiligungen der Stadt Langen**

Beteiligungen sind im Sinne des § 271 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches (HGB) Anteile an Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen.

Ob Anteile an einem Unternehmen eine Beteiligung darstellen, ist grundsätzlich unabhängig von der Rechtsform des Unternehmens. Eine Ausnahme stellt lediglich die eingetragene Genossenschaft dar. Die Mitgliedschaft in einer solchen ist nach § 271 Abs. 1 HGB keine Beteiligung im Sinne des Handelsgesetzbuches.

Die Vorschriften in der HGO lassen aber darauf schließen, dass die HGO einen umfassenden Beteiligungsbegriff verwendet als das HGB.

Denn aus der Zuordnung über die Beteiligung an Gesellschaften lässt sich schließen, dass der Gesetzgeber auch die Mitgliedschaft an einer eingetragenen Genossenschaft als Beteiligung verstanden hat. In § 126 HGO ist zudem geregelt, dass bestimmte Vorschriften über die Beteiligungen an Gesellschaften auch für „die Beteiligung an einer anderen privatrechtlichen Vereinigung“ gelten. Dies kann z. B. auch ein eingetragener Verein sein. Somit setzt



der Begriff der Beteiligung nicht voraus, dass es sich bei dem Unternehmen um eines im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB oder des § 121 HGO handelt.

Die Stadt Langen hat in ihrem Beteiligungsbericht den Begriff der Beteiligungen ebenfalls weit gefasst und folgende Rechts- und Organisationsformen aufgenommen:

## **2.1 Gesellschaften mit beschränkter Haftung**

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist der Gesellschaft nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt – für Gesellschaften, an denen Städte oder Gemeinden beteiligt sind, ist es allerdings gem. § 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO die Regel.

Diese Rechtsform kommt in kommunalen Bereichen sehr häufig vor, da das GmbH-Recht den Gesellschaftern große Gestaltungsspielräume ermöglicht.

## **2.2 Genossenschaften**

Genossenschaften sind Gesellschaften, welche die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs bezwecken. Im Statut der Genossenschaften wird geregelt, ob und in welcher Höhe die Genossen im Konkursfall zur Leistung von Nachschüssen verpflichtet sind. Für Genossenschaften ist charakteristisch, dass sie keinen eigenen wirtschaftlichen Zweck verfolgen, insbesondere keinen eigenen Gewinn anstreben, sondern den sonstigen Wirtschaftsbetrieb ihrer Mitglieder unmittelbar fördern wollen.

## **2.3 Eigenbetriebe**

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die über organisatorische Selbstständigkeit, eine eigene Wirtschaftsführung sowie über eine eigene Personalwirtschaft verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Stadt/Gemeinde. Spezifische Organe der Eigenbetriebe sind die Betriebsleitung und die Betriebskommission.

Eigenbetriebe sind keine juristischen Personen, daher stellen sie streng genommen keine Beteiligung dar. Träger der Rechte und Pflichten des Eigenbetriebes ist die jeweilige Gemeinde.

Nach dem Beschluss vom 07. Dezember 2006 sind auch Eigenbetriebe in dem Beteiligungsbericht aufzuführen.

## **2.4 Wasser- und Bodenverband**

Wasser- und Bodenverbände sind Organisationen, die im öffentlichen Interesse und zum Nutzen ihrer Mitglieder Aufgaben der Wasser- und Bodenwirtschaft wahrnehmen.

Ein Wasser- und Bodenverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, dessen Tätigkeiten im Wasserverbandsgesetz, einem Rahmengesetz des Bundes, festgelegt sind und in dem Hessischen Ausführungsgesetz präzisiert und erweitert wurden. Obschon die Mitglieder Verbandsvorsteher und Verbandsvorstand in freier Wahl bestimmen, stehen die Verbände unter staatlicher Aufsicht, besonders hinsichtlich der Einhaltung einer ordnungsgemäßen Haushaltsführung.

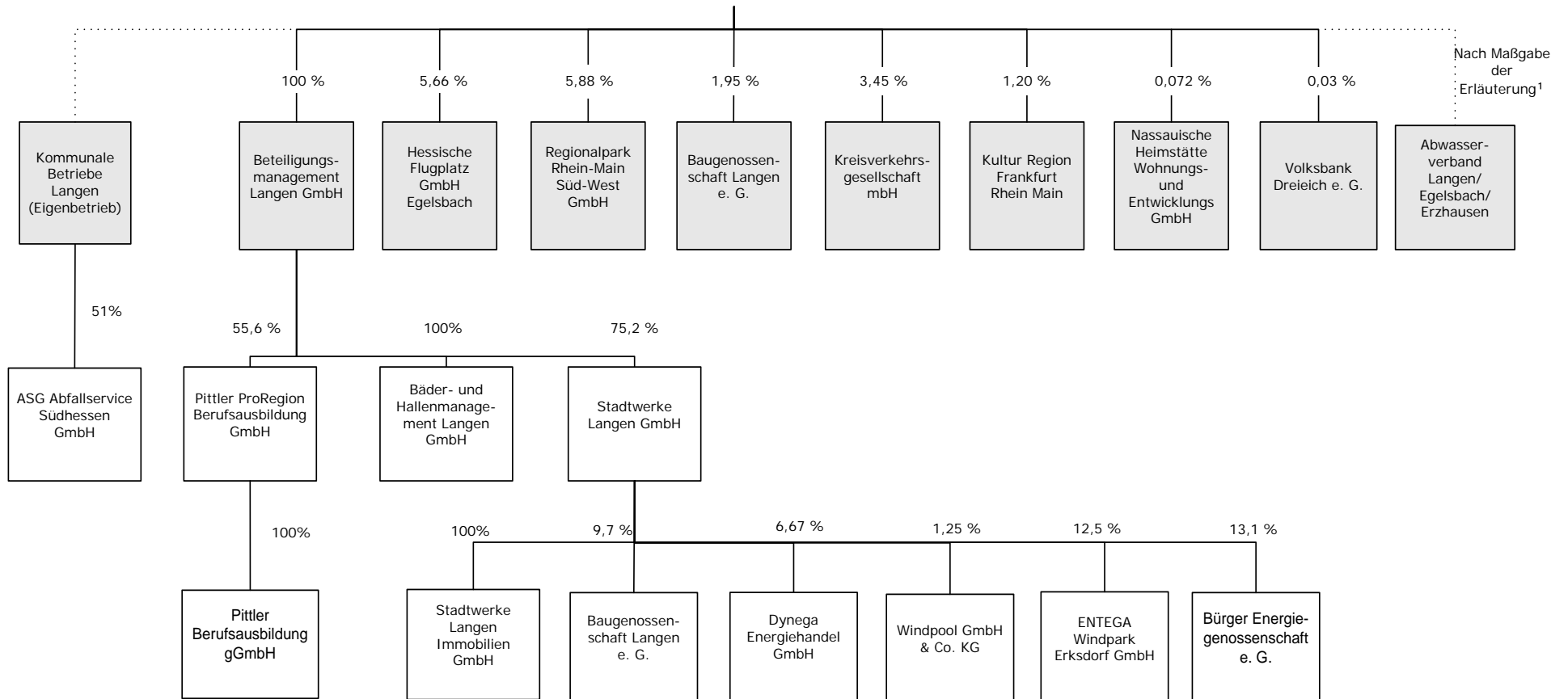


Spezifisches Organ der Wasser- und Bodenverbände ist außer dem Vorstand die  
Verbandsversammlung.

Nach einer Empfehlung der Überörtlichen Prüfung ist diese Rechtsform ab dem Beteili-  
gungsbericht für das Geschäftsjahr 2009 mit aufgenommen worden.



## 3. Beteiligungen der Stadt Langen im Überblick



<sup>1</sup> Die Stadt Langen ist an der Sparte 1 des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach/Erzhausen mit 60 % beteiligt.



Gesellschaft	Stamm-/Grundkapital in EUR	Rechnerischer Anteil in %	Anteil Stamm-/Grundkapital in EUR
Eigenbetrieb Kommunale Betriebe Langen	13.000.000,00	100,00	
ASG Abfallservice Südhessen GmbH <sup>3</sup>	300.000,00	51,00	153.000,00
Beteiligungsmanagement Langen GmbH	2.300.000,00	100,00	
Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH*	2.300.200,00	100,00	
Stadtwerke Langen GmbH*	7.661.800,00	75,20	5.761.673,60
Stadtwerke Langen Immobilien GmbH*	30.000,00	75,20	22.560,00
Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH*	2.250.000,00	55,56	1.250.000,00
Pittler ProRegion gGmbH	25.000,00	55,56	13.890,00
Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach	6.249.300,00	5,665	354.000,00
Baugenossenschaft Langen e. G.	<sup>4</sup> 4.345.432,86	1,95	84.735,94
Baugenossenschaft Langen e. G.* <sup>5</sup>		7,33	318.520,23
Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH	88.400,00	5,88	5.200,00
Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen	1.780.000,00	60,00 <sup>6</sup>	1.068.060,00
Bürger Energiegenossenschaft e. G.*	80.600	9,85	7.939,10
Dynega Energiehandel GmbH*	150.000,00	5,013	7.520,00
Entega Windpark Erksdorf GmbH Darmstadt	25.000	9,4	2.350
Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH	51.910,00	3,45	1.790,00
Kultur Region Frankfurt Rhein Main GmbH	24.650,00	1,20	295,80
Windpool GmbH & Co. KG*	40.000.000,00	1,25	500.000
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungs GmbH	109.860.775,22	0,072	79.505,89
Volksbank Dreieich e. G.	22.720.130,12	0,03	6.816,04

\* mittelbare Beteiligung

<sup>3</sup> unmittelbar durch KBL

<sup>4</sup> Geschäftsguthaben ohne Anteil von zum 31.12.2016 ausgeschiedenen Mitgliedern und ohne gekündigte Geschäftsanteile

<sup>5</sup> unmittelbar durch die Stadtwerke Langen GmbH

<sup>6</sup> gemäß Eröffnungsbilanz 2008



## 3.1 Kommunale Betriebe Langen (KBL)

### Unternehmensdaten

Kommunale Betriebe Langen  
Weserstraße 14  
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 595 – 5  
Fax: 0 61 03 / 595 – 425

E-Mail: [tl@stadtwerke-langen.de](mailto:tl@stadtwerke-langen.de)  
Internet: [www.kbl-langen.de](http://www.kbl-langen.de)

### Gründungsjahr

1995

### Rechtsform

Eigenbetrieb

### Handelsregister

Amtsgericht Offenbach, HRA 32116

### Stammkapital

13.000.000 EUR

### Beteiligungen des Eigenbetriebes

An der ASG Abfallservice Südhessen GmbH haben die Kommunalen Betriebe Langen einen Anteil von 51 %.

### Gegenstand/Zweck des Eigenbetriebes

Zum Aufgabenbereich des Eigenbetriebs zählen die Sammlung und Weiterleitung von Abwässern einschließlich der Unterhaltung und dem Betrieb des Kanalnetzes, die Entsorgung und Wiederverwertung von Abfällen, die Reinigung öffentlicher Straßen und Verkehrsflächen, der Winterdienst, der Friedhofsbetrieb, die öffentliche Straßenbeleuchtung, die Erstellung und Unterhaltung städtischer Hochbauten, Grünanlagen (einschließlich Spiel- und Sportanlagen) und Verkehrsflächen, der Betrieb des gemeinsamen Fuhrparks und des Bauhofs.





## Organe des Eigenbetriebes

### Betriebskommission:

Mitglieder des Magistrats:

Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender)  
Erster Stadtrat Stefan Löbig  
Stadträtin Dr. Gabriele Huhle-Kreutzer (bis 01.05.2016)  
Stadträtin Wilma Rettig (ab 02.05.2016)  
Stadtrat Erwin Schönwälder

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:

Dietrich Bachmann (bis 13.04.2016)  
Rainer Bicknase  
Martina Dröll (ab 14.04.2016)  
Karin Eberhardt (bis 13.04.2016)  
Heinz-Georg Sehring (ab 14.04.2016)  
Ulrich Vedder (ab 14.04.2016)  
Uli Vogel (bis 13.04.2016)

Mitglieder der KBL-Personalvertretung:

Michael Raupach (ab 02.06.2016)  
Gabriele Martin, stv. Vorsitzende  
Heinz-Georg Sehring (bis 31.03.2016)

Wirtschaftlich und technisch erfahrene Personen:

Gerd Fitterer  
Christian Weber  
Peter Czech

### Betriebsleitung:

Manfred Pusdrowski, Geschäftsführer Stadtwerke Langen GmbH

### Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.

### Abbildung der Bilanz

Aktiva	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	Ver- änderungen in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	55.680,00	61.959,00	-10,13
Sachanlagen	44.958.109,34	44.461.781,10	1,12
Finanzanlagen	215.298,47	215.298,47	0



Vorräte	95.320,00	100.364,77	-5,03
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.388.276,23	2.027.847,45	-31,54
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.851.811,47	1.845.712,49	108,69
Rechnungsabgrenzungsposten	16.137,66	11.397,23	41,59
Bilanzsumme	50.580.633,17	48.724.360,51	3,81

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Stammkapital	13.000.000,00	13.000.000,00	0
Rücklagen	5.390.688,13	5.362.001,81	0,53
Gewinn-/Verlustvortrag	1.352.488,01	1.088.638,54	24,24
Jahresgewinn/-verlust(-)	119.082,10	263.849,47	-54,87
Sonderposten mit Rücklageanteil	558.732,25	605.446,47	-7,72
Empfangene Ertragszuschüsse	494.469,62	534.867,60	-7,55
Rückstellungen	3.706.096,95	3.758.123,31	-1,38
Verbindlichkeiten	22.444.378,36	20.681.446,78	8,52
Rechnungsabgrenzungsposten	3.514.697,75	3.429.986,53	2,47
Bilanzsumme	50.580.633,17	48.724.360,51	3,81

## Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Umsatzerlöse	18.174.704,60	18.262.954,55	-0,48
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.337,51	-32.353,44	-110,32
andere aktivierte Eigenleistungen	218.937,34	99.289,94	120,5
sonstige betriebliche Erträge	126.162,72	309.797,60	-59,28



Materialaufwand	11.054.132,46	-11.055.969,00	-199,98
Personalaufwand	3.324.601,38	-3.250.104,81	-202,29
Abschreibungen	1.669.393,30	-1.652.370,77	-201,03
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.647.872,87	-1.596.025,53	-203,25
Erträge aus Beteiligungen	24.340,88	21.035,33	15,71
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	777,58	1.072,12	-27,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	731.883,18	839.376,52	-12,81
Ergebnis nach Steuern	120.377,44	267.949,47	-55,07
sonstige Steuern	12.069,57	-8.860,21	-236,22
Erträge aus Übernahme Verlust Friedhofsbetrieb	10.774,23	4.760,21	126,34
Jahresverlust (-)/Jahresgewinn	119.082,10	263.849,47	-54,87

## Geschäftsverlauf

KBL hat das Wirtschaftsjahr 2016 mit einem Gewinn von rund 119.000 EUR abgeschlossen (Vorjahr: 264.000 EUR).

Der Jahresüberschuss von 119.000 EUR ist hauptsächlich auf die erwirtschaftete Eigenkapitalverzinsung in der Sparte Entwässerung zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr (2015: 264.000 EUR) ergab sich ein Rückgang, weil die Sparten Straßenreinigung, Straßenbeleuchtung und Technisches Facility-Management jeweils unter den Ergebnissen des Jahres 2015 blieben.

Überschüsse erwirtschafteten die Entwässerung (467.000 EUR), die Abfallwirtschaft (17.000 EUR) und die Stadtreinigung (23.000 EUR). Der Friedhof weist ein kostendeckendes Ergebnis aus, während sich bei der Straßenbeleuchtung mit -16.000 EUR, beim Technischen Facility-Management mit -62.000 EUR und in der Sparte Bauhof, Fuhrpark, Winterdienst mit -310.000 EUR Defizite ergaben.

Die Sparte Entwässerung hat mit einem positiven Ergebnis von 467.000 EUR abgeschlossen (Vorjahr 485.000 EUR) und die erforderliche Eigenkapitalverzinsung erreicht. Auf Basis der Nachkalkulation ergab sich eine Veränderung der Rückstellung von 284.000 EUR. Im Berichtsjahr wurden 4.618.000 EUR (Vorjahr 4.710.000 EUR) Schmutzwassergebühren und 3.020.000 EUR Niederschlagswassergebühren (Vorjahr 2.996.000 EUR) vereinnahmt. In Summe betragen die Gebühren für Abwasser 7.638.000 EUR (Vorjahr 7.706.000 EUR) und für Fäkalschlamm 66.000 EUR (Vorjahr 63.000 EUR).

Die Sparte Abfallwirtschaft verzeichnete einen Überschuss von 244.000 EUR, wovon im Zuge der Nachkalkulation 227.000 EUR in eine Gebührenrückstellung eingestellt wurden, so dass sich handelsrechtlich eine Überdeckung von 17.000 EUR ergibt.



Handelsrechtlich weist die Sparte Friedhof ein Null-Ergebnis aus. Die Unterdeckung von 17.000 EUR wurde aus der Gebührenrückstellung gedeckt, die folglich von 374.000 EUR auf 357.000 EUR abschmolz.

Im Jahr 2016 wurden 93 Erdbestattungen und 220 Urnenbeisetzungen durchgeführt. Der zuletzt 122.000 EUR betragende Korrekturposten für Leistungen während der Ruhezeit (aus Grabverkäufen von der KBL-Gründung) ist ausgelaufen und entlastet entsprechend den städtischen Haushalt.

Nach einem Fehlbetrag von 12.000 EUR im Vorjahr konnte die Sparte Technisches Facility Management das Geschäftsjahr 2016 erneut mit einem relativ niedrigen Verlust von 63.000 EUR abschließen. Er liegt deutlich besser als der Planwert (-178.000 EUR). Die Auftragslage ist nach wie vor gut. 2016 standen die Vorbereitungen (Planung und Ausschreibung der Gewerke) und der Baubeginn für das Großprojekt FENK an der Darmstädter Straße im Vordergrund.

## **Beschäftigtenzahlen**

Im Jahresdurchschnitt waren 66 Mitarbeiter, davon 23 Angestellte und 43 gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt.



## **3.2 ASG Abfallservice Südhessen GmbH**

### **Allgemeine Unternehmensdaten**

ASG Abfallservice Südhessen GmbH  
Weserstraße 14  
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 595 – 187

Fax: 0 61 03 / 595 – 222

### **Handelsregister**

Amtsgericht Langen, HRB 34860

### **Gründungsjahr**

2001

### **Rechtsform**

GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

### **Gesellschafter**

Kommunale Betriebe Langen (51 %)  
Veolia Umweltservice West GmbH (49 %)

### **Höhe Stammkapital**

300.000 EUR

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine

### **Gegenstand/Zweck des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungsdienstleistungen aller Art, insbesondere das Einsammeln und Befördern von Abfällen und die Straßenreinigung für die Stadt Langen. Die Gesellschaft führt auch die Sammlung von Restmüll, Altpapier, Leichtverpackungen und Biomüll in der Gemeinde Egelsbach durch.

### **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführer:

Dipl.-Kfm. Ralf Krupka  
Gerd Zahnen (bis 29.02.2016)  
Juan Lopez-Schnecker (ab 01.06.2016)



## Aufsichtsrat:

Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender)  
Matthias Frische, (stellv. Vorsitzender)  
Stefan Löbig  
Reinhard Acker (ab 02.05.2016)  
Rudolf Moritz  
Manfred Pusdrowski  
Michael Raupach (ab 11.05.2016)  
Dr. Ulrich Rutmöller (bis 01.05.2016)  
Heinz-Georg Sehring (bis 31.03.2016)

## Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.

## Abbildung der Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.923,00	9.018,00	-34,32
Sachanlagen	947.600,00	1.126.021,00	-15,85
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	112.471,47	417.510,79	-73,06
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	389.877,66	7.462,87	5.124,23
Bilanzsumme	1.455.872,13	1.560.012,66	-6,68

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Stammkapital	300.000,00	300.000,00	0
Rücklagen	573.000,00	573.000,00	0
Bilanzgewinn	313.751,24	301.445,16	4,08
Rückstellungen	29.453,37	29.839,90	-1,3



Verbindlichkeiten	239.667,52	355.727,60	-32,63
Bilanzsumme	1.455.872,13	1.560.012,66	-6,68

## Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	Ver- änderungen in %
Umsatzerlöse	2.171.716,34	2.253.071,86	-3,61
sonstige betriebliche Erträge	50.641,13	39.506,12	28,19
Materialaufwendungen	728.978,11	851.467,46	-14,39
Personalaufwand	886.874,03	818.165,88	8,4
Abschreibungen	250.711,32	254.156,69	-1,36
sonstige betriebliche Aufwendungen	252.309,10	262.713,97	-3,96
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,66	-100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	573,83	488,17	17,55
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.978,00	28.753,21	-2,7
Ergebnis nach Steuern	74.933,08	76.833,26	-2,47
sonstige Steuern	5.927,00	5.882,00	0,77
Jahresüberschuss	69.006,08	70.951,26	-2,74
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	244.745,16	230.493,90	6,18
Bilanzgewinn	313.751,24	301.445,16	4,08

## Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr der ASG ist im Jahr 2016 positiv verlaufen.

Der Jahresüberschuss 2016 beträgt 69.006 EUR (Vorjahr 70.951 EUR). Die Eigenkapitalrendite liegt bei 5,8% (Vorjahr: 6,0 %).

In den Sparten „hoheitliche Hausmüllentsorgung“ und „hoheitliche Straßenreinigung“ ist die Gesellschaft im gebührenfinanzierten Bereich für die Stadt Langen tätig. Der gewerbliche Bereich unterliegt dem Wettbewerb.

Die beiden hoheitlichen Sparten Hausmüllentsorgung und Straßenreinigung schließen mit Überschüssen ab: Das Ergebnis der „hoheitlichen Hausmüllentsorgung Langen“ beträgt



64.767 EUR (Vorjahr 92.069 EUR), das der „hoheitlichen Straßenreinigung Langen“ 13.047 EUR (Vorjahr 20.023 EUR). Der Verlust in der gewerblichen Sparte hat sich mit 8.808 EUR deutlich reduziert (Vorjahr -41.140 EUR).

Mit Datum vom 21.09.2016 wurde erneut die Zertifizierung der ASG als Entsorgungsfachbetrieb durchgeführt. Im Rahmen der Prüfung wurden keine Abweichungen oder sonstige Mängel in Bezug auf die Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV) festgestellt.

## **Beschäftigtenzahl**

Im Jahresdurchschnitt waren 21 Arbeiter beschäftigt.





## 3.3 Beteiligungsmanagement Langen GmbH

### Allgemeine Unternehmensdaten

Beteiligungsmanagement Langen GmbH  
Weserstraße 14  
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 595 – 0  
Fax: 0 61 03 / 595 – 221

### Handelsregister

Amtsgericht Offenbach, HRB 41764

### Gründungsjahr

2004

### Rechtsform

GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

### Gesellschafterin

Stadt Langen

### Höhe Stammkapital

2.300.000 EUR

### Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält 100 % des Stammkapitals an der Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH, 75,2 % am Stammkapital der Stadtwerke Langen GmbH sowie 55,56 % des Stammkapitals an der Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH.

### Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrags der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen aus dem Bereich der städtischen Daseinsvorsorge, insbesondere der städtischen Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen und der Versorgungsunternehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich und förderlich sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften zu errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen und Organisationsverhältnisse – sei es als Ober- oder Untergesellschaft - einzugehen.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Dipl.-Kfm., Dipl.-Volksw. Manfred Pusdrowski  
Dipl.-Verwaltungswirt Uwe Daneke



## Aufsichtsrat:

Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender)  
Erster Stadtrat Stefan Löbig (stellv. Vorsitzender)  
Stadtverordneter Rolf Diefenthäler  
Stadtverordnete Karin Eberhardt (bis 01.05.2016)  
Stadträtin Dr. Gabriele Huhle-Kreutzer (bis 01.05.2016)  
Gesamtpersonalratsvertreter Ralf Langner (bis 18.01.2015)  
Stadtrat Erwin Schönwälder  
Stadtverordneter Frank Weber (bis 01.05.2016)  
Stadtverordneter Ulrich Vedder (ab 02.05.2016)  
Stadtverordneter Dietrich Bachmann (bis 01.05.2016)  
Stadtverordnete Evelyn Beer (ab 02.05.2016)  
Stadtverordneter Jens Duffner (ab 02.05.2016)  
Stadtverordneter Frank Gottschling (ab 02.05.2016)  
Stadtrat Dennis Jakobi (ab 02.05.2016)  
Vorsitzender Personalrat Ralf Kanz (ab 18.07.2016)  
Stadtverordnete Anna Sehring (bis 01.05.2016)

## Abbildung der Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Sachanlagen	3.344.133,83	3.367.026,83	-0,68
Finanzanlagen	55.428.575,56	55.428.575,56	0
Forderungen und sonstige Vermö- gensgegenstände	10.505.562,42	11.484.362,52	-8,52
Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten	0,00	10.239,19	-100
Bilanzsumme	69.278.271,81	70.290.204,10	-1,44

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Stammkapital	2.300.000,00	2.300.000,00	0
Rücklagen	57.442.518,16	57.442.518,16	0
Gewinnvortrag	1.891.747,30	1.431.194,07	32,18
Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüber- schuss	1.519.616,85	920.553,23	65,08
Rückstellungen	4.99.922,48	1.041.764,48	
Verbindlichkeiten	5.624.467,02	7.154.174,16	-21,38



Bilanzsumme	69.278.271,81	70.290.204,10	-1,44
-------------	---------------	---------------	-------

## Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	Ver- änderungen in %
Umsatzerlöse	277.553,11	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	0,07	271.749,93	-100
Materialaufwand	112.803,51	120.130,89	-6,1
Personalaufwand	14.560,18	14.560,34	0
Abschreibungen auf Sachanlagen	22.893,00	22.893,00	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	72.352,63	68.035,23	6,35
Erträge aus Beteiligungen	77.780,00	477.780,00	-83,72
Erträge aus Gewinnabführung	3.747.333,29	3.722.731,52	0,66
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56.404,18	55.690,60	1,28
Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.037.984,60	3.053.127,27	-0,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.371,32	37.129,35	-10,12
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	808.458,99	1.288.573,98	-37,26
Ergebnis nach Steuern	56.646,42	-76.498,01	-174,05
Sonstige Steuern	15.099,04	13.726,40	10
Erträge aus Verlustübernahme	1.478.069,47	1.010.777,64	46,23
Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss	1.519.616,85	920.553,23	65,08

## Geschäftsverlauf

Im „Konzern Stadt Langen“ obliegt der Beteiligungsmanagement Langen GmbH (BML) der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen aus dem Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge, insbesondere der städtischen Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen und der Versorgungsunternehmen.



Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Langen. Mit den Tochtergesellschaften Stadtwerke Langen GmbH und Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Gewinn von 1.520.000 EUR ab (Vorjahr 921.000 EUR).

Dies ist um 961.000 EUR besser als geplant (559.000 EUR), weil die Gewinnabführung der Stadtwerke Langen GmbH mit 4.580.000 EUR den ursprünglich erwarteten Wert von 3.007.000 EUR deutlich übertroffen hat. Zum verbesserten Ergebnis der Stadtwerke haben u.a. positive Absatzmengen und kostenentlastende Effekte in den Sparten Strom, Gas, Wärme und ÖPNV ebenso beigetragen wie ertragswirksame Auflösungen von Rückstellungen.

Die zu leistende Verlustübernahme an die Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH ist gegenüber dem Vorjahr um 15.000 EUR auf 3.038.000 EUR gesunken (Vorjahr 3.053.000 EUR).

Seit dem 01.04.2012 ist das BML-Gebäude in der Paul-Ehrlich-Straße 3-5 vollständig an die Schaeffler Automotive Aftermarket GmbH & Co. KG vermietet. Dadurch erzielte die BML 2016 wie im Vorjahr Mieteinnahmen von 178.000 EUR.

Auf Ebene der BML werden die Erträge aus der Gewinnabführung der Stadtwerke Langen GmbH mit den Aufwendungen aus der Verlustübernahme von der Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH verrechnet. Darin ist das Defizit der Stadthalle in Höhe von 1.478.000 EUR enthalten. Es wird aufgrund einer mit der Stadt Langen geschlossenen Vereinbarung aus dem städtischen Haushalt ausgeglichen.

Die Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH hatte 2016 ihr siebtes Geschäftsjahr mit dem Betrieb und der Vermarktung der Neuen Stadthalle Langen. Darüber hinaus betreibt sie das Langener Hallenbad, das Freizeit- und Familienbad Langen und das Strandbad Langener Waldsee.

## **Beschäftigtenzahlen**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal im Sinne des § 285 Satz 1 Nr. 7 HGB.



## **3.4 Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH**

### **Allgemeine Unternehmensdaten**

Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH  
Weserstraße 14  
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 595 – 0 oder 0 61 03 / 203-400  
Fax: 0 61 03 / 595 – 221 oder 0 61 03 / 203 – 437

E-Mail: [jkolbe@langen.de](mailto:jkolbe@langen.de)  
Internet: [www.baeder-langen.de](http://www.baeder-langen.de)

### **Handelsregister**

Amtsgericht Offenbach am Main, HRB 41635

### **Gründungsjahr**

2005

### **Rechtsform**

GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

### **Gesellschafter**

Beteiligungsmanagement Langen GmbH

### **Stammkapital**

2.300.200 EUR.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

keine

### **Gegenstand/Zweck des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages der Betrieb, die Instandhaltung und Verwaltung der städtischen Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen, insbesondere der Bäder und der Neuen Stadthalle.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich und förderlich sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften zu errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen und Organisationsverhältnisse – sei es als Ober- und Untergesellschaft – einzugehen.

Die Gesellschaft kann ferner – im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften – innerhalb der Bundesrepublik Deutschland Vertretungen, Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften errichten.



## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Dipl.-Kfm., Dipl.-Volksw. Manfred Pusdrowski  
Dipl.-Verwaltungswirt Joachim Kolbe

Aufsichtsrat:

Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender)  
Erster Stadtrat Stefan Löbig (stellv. Vorsitzender)  
Stadtverordnete Evelyn Beer (ab 02.05.2016)  
Stadtverordneter Dietrich Bachmann (bis 01.05.2016)  
Stadtverordneter Rolf Diefenthäler  
Stadtverordneter Jens Duffner (ab 02.05.2016)  
Stadtverordnete Karin Eberhardt (bis 01.05.2016)  
Stadtverordneter Frank Gottschling (ab 02.05.2016)  
Stadträtin Dr. Gabriele Huhle-Kreutzer (bis 01.05.2016)  
Vorsitzender Personalrat Ralf Kanz  
Stadtrat Erwin Schönwälder  
Stadtverordnete Anna Sehring (bis 01.05.2016)  
Stadtverordneter Ulrich Vedder (ab 02.05.2016)  
Stadtverordneter Frank Weber (bis 01.05.2016)

## Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.

## Abbildung der Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.221,00	25.770,00	-48,7
Sachanlagen	21.522.899,59	22.139.294,50	-2,78
Finanzanlagen	42.999,32	224.970,39	-80,89
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	3.230.756,44	3.231.477,02	-0,02
Kassenbestand/ Guthaben bei Kredit- instituten	337.521,48	21.725,91	1.453,54
Rechnungsabgrenzung	12.228,81	6.956,52	75,79
Bilanzsumme	25.159.626,64	25.650.194,34	-1,91



<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Stammkapital	2.300.200,00	2.300.200,00	0
Rücklagen	6.411.419,63	6.411.419,63	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	7.822.476,98	8.009.292,31	-2,33
Rückstellungen	22.328,60	15.000,00	48,86
Verbindlichkeiten	8.566.791,68	8.875.216,48	-3,48
Rechnungsabgrenzungsposten	36.409,75	39.065,92	-6,8
Bilanzsumme	25.159.626,64	25.650.194,34	-1,91

## Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Umsatzerlöse	1.573.836,15	1.517.679,98	3,7
sonstige betriebliche Erträge	192.627,07	259.752,98	-25,84
Materialaufwendungen	1.427.831,75	1.277.142,38	11,8
Personalaufwand	14.560,22	14.560,36	0
Abschreibungen	724.651,76	948.236,42	-23,58
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.407.117,57	2.322.961,21	3,62
Erträge aus Wertpapieren und Auslei- hungen des Finanzanlagevermögens	2.304,80	899,20	156,32
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71,00	0,05	141.900
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	154.211,40	176.853,48	-12,8
Ergebnis vor Steuern	2.959.533,68	-2.961.421,64	-199,94
sonstige Steuern	78.450,92	91.705,63	-14,45
Erträge aus Verlustübernahme	3.037.984,60	3.053.127,27	-0,5
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	



## **Bürgschaften**

Die Stadt Langen übernahm für die Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH zwei Bürgschaften in Höhe von insgesamt 5.100.000 EUR (Stand der besicherten Darlehen zum 31.12.2016: 2.501.190,57 EUR).

## **Geschäftsverlauf**

Die BaHaMa hatte 2016 ihr siebtes Geschäftsjahr mit dem Betrieb und der Vermarktung der Neuen Stadthalle Langen. Darüber hinaus zeichnete sie weiter für den Betrieb des Freizeit- und Familienbades Langen, des Strandbades Langener Waldsee und des Hallenbades Langen verantwortlich. Der Abschluss 2016 zeigt, dass das Unternehmen erfolgreich, sparsam und konsequent gewirtschaftet hat. Der Fehlbetrag entspricht mit 3.038.000 EUR (2015: 3.053.000 EUR; 2014: 3.504.000 EUR) in etwa dem – sehr guten – Vorjahresergebnis und übertraf damit die Erwartungen des Wirtschaftsplanes deutlich. In den letzten beiden Jahren erzielte die Gesellschaft ihre besten Ergebnisse seit Übernahme der Stadthalle. Ursachen waren diesmal das überdurchschnittlich gute Wetter gegen Ende der Freibadsaison, die stabile Umsatzentwicklung im Hallenbad und die bislang höchsten Vermietungserlöse in der Neuen Stadthalle.

Der Abschluss hätte noch ein wenig besser ausfallen können, wäre er nicht durch tarifliche Personalkostensteigerungen und erhöhte Grundsteuerzahlungen (2016: rd. 80.000 EUR) beeinträchtigt. Ebenfalls entstanden unvorhergesehene Kosten in der Bauunterhaltung der Neuen Stadthalle Langen für den Austausch eines defekten Kühlmoduls (inkl. Provisorien rd. 44.000 EUR) und zur Behebung eines Wasserschadens am Dach der Stadtbücherei (rd. 15.000 EUR). Schließlich wurden noch Aufwendungen gebucht, die ursprünglich im Investitionsplan enthalten waren.

Bei den Bädern und in der Neuen Stadthalle gilt unverändert strenge Kostendisziplin. Hier wurden weitere Verbesserungen erzielt, insbesondere durch ökonomische Disposition des Personaleinsatzes, durch Sparmaßnahmen in der Bauunterhaltung und bei der Beschaffung sowie durch die zeitliche Verschiebung von Investitionen.

2016 lagen die Umsatzerlöse der Bäder mit rd. 1.147.000 EUR etwa auf Vorjahresniveau; die Summe der Betriebserträge erreichte 1.170.000 EUR (2015: 1.215.000 EUR). Die Umsätze im Freizeit- und Familienbad lagen etwa 7 % über dem ursprünglichen Wirtschaftsplan, das Strandbad Langener Waldsee übertraf die Vorgaben um rd. 53 % und das Hallenbad um 3 %.

Im Strandbad wurden 130.386 Besucher registriert und Erträge von 575.000 EUR erzielt (2015: 136.048 Besucher / 579.000 EUR Ertrag; 2014: 104.403 Besucher / 364.000 EUR Ertrag), im Freizeit- und Familienbad waren es 198.912 Besucher und 264.000 EUR Betriebserträge (2015: 208.988 Besucher / 291.000 EUR Ertrag; 2014: 222.000 Besucher / 214.000 EUR Ertrag). Das Langener Hallenbad wurde von 133.713 Gästen besucht, die Betriebserträge lagen bei 325.000 EUR (2015: 141.381 Besucher / 325.000 EUR Ertrag; 2014: 157.242 Besucher / 325.000 EUR Ertrag).

Die Langener Freibäder waren in der Saison 2016 an 127 (Freizeit- und Familienbad) bzw. 126 Tagen (Strandbad Langener Waldsee) in Betrieb. Im August und September wurden allerdings die täglichen Öffnungszeiten bei schlechtem Wetter deutlich reduziert, um insbesondere Personal- und Bewirtschaftungskosten zu sparen. Das Hallenbad war vom 14. Mai bis zum 18. September 2015 geschlossen, hatte also 218 Öffnungstage im Geschäftsjahr.





Die Neue Stadthalle erwirtschaftete im 6. Betriebsjahr Erträge von 596.000 EUR (2015: 563.000 EUR; 2014: 552.000 EUR). Die Einnahmen von 427.000 EUR (2015: 379.000 EUR; 2014: 382.000 EUR) verteilen sich mit 289.000 EUR auf das Veranstaltungsgeschäft, mit 53.000 EUR auf die Verpachtung der Gastronomie und mit 72.000 EUR auf Mieten für die Stadtbücherei und die Glas/Werke/Langen mit 12.000 EUR.

Der Betriebsaufwand in den Bädern lag mit 2,663 Mio. EUR (2015: 2,719 Mio. EUR; 2014: 2,871 Mio. EUR) unter dem geplanten Rahmen. Darin enthalten ist das Betriebsführungs-entgelt an die Stadt Langen von 1,133 Mio. EUR (2015: 1,109 Mio. EUR; 2014: 1,184 Mio. EUR).

Die Neue Stadthalle Langen verbuchte mit 1,911 Mio. EUR (2015: 1,840 Mio. EUR; 2014: 1,780 Mio. EUR) einen Betriebsaufwand, der rund 36.000 EUR über der Wirtschaftsplanung lag; die Abweichung erklärt sich durch die eingangs erwähnten baulichen und technischen Reparaturen zur Behebung der Schäden.

Vom Betriebsaufwand entfallen 863.000 EUR auf das Betriebsführungsentgelt an die Stadt Langen (2015: 831.000 EUR; 2014: 870.000 EUR), mit dem unter anderem die Kosten für das Stadthallenpersonal sowie die Leistungen des Fachbereichs 3 (z.B. zentrale Steuerung, Personalverwaltung oder IT-Leistungen) nebst Gewinnzuschlag vergütet werden.

Der Verlust der BaHaMa beträgt im Berichtsjahr insgesamt 3.038.000 EUR (2015: 3.053.000 EUR; 2014: 3.504.000 EUR) und ist im Rahmen des Gewinnabführungsvertrages von der Konzernmutter Beteiligungsmanagement Langen GmbH (BML) auszugleichen.

## **Beschäftigtenzahlen**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal im Sinne des § 285 S. 1 Nr. 7 HGB.



## 3.5 Stadtwerke Langen GmbH

### Allgemeine Unternehmensdaten

Stadtwerke Langen GmbH  
Weserstraße 14  
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 595 – 0  
Fax: 0 61 03 / 595 – 220

E-Mail: [zentrale@stadtwerke-langen.de](mailto:zentrale@stadtwerke-langen.de)  
Internet: [www.stadtwerke-langen.de](http://www.stadtwerke-langen.de)

### Handelsregister

Amtsgericht Offenbach, HRB 30 214

### Gründungsjahr

1963

### Rechtsform

GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

### Gesellschafter

Beteiligungsmanagement Langen GmbH	75,2 %
Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach	10,0 %
ENTEKA AG, Darmstadt	10,0 %
Gemeinde Egelsbach	4,8 %

### Stammkapital

7.661.800 EUR

### Beteiligungen der Gesellschaft

Stadtwerke Langen Immobilien GmbH (100 %), Baugenossenschaft Langen eG (9 %), WV Energie AG, Volksbank Dreieich eG, Bürger Energiegenossenschaft eG (13,1 %), Dynega Energiehandel GmbH (6,67 %), Windpool GmbH & Co. KG (1,25 %), Entega Windpark Erksdorf GmbH (12,5 %).

### Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Energie aller Art, insbesondere mit Strom, Gas, Wasser, Wärme sowie öffentlicher Verkehr, die Errichtung und der Betrieb von Kommunikationszentren und die Errichtung von Wohn- und Gewerbeeinheiten.



## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Direktor Manfred Pusdrowski

Aufsichtsrat:

Bürgermeister Frieder Gebhardt

Stadtverordnete Margrit Jansen (1. stellv. Vorsitzende)

Christian Stewens, HEAG Süd Hessische Energie AG (stellv. Vorsitzender)

Heike Heim, Energieversorgung Offenbach AG (stellv. Vorsitzende)

Bürgermeister Jürgen Sieling (stellv. Vorsitzender)

Erster Stadtrat Stefan Löbig

Stadtrat Klaus Göbel (bis 01.05.2016)

Stadtrat Erwin Schönwälder

Stadtverordneter Jens Duffner

Stadtverordneter Ulrich Krippner (ab 02.05.2016)

Stadtverordneter Berthold Matyschok (bis 30.06.2016)

Stadtverordneter Jörg Nörtemann (ab 01.07.2016)

Stadtverordnete Anna Sehring

Stadtverordneter Ulrich Vedder (ab 01.07.2016)

Stadtverordnetenvorsteherin Margarete Wahler-Wunder (bis 30.06.2016)

## Abbildung der Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	374.810,00	364.065,00	2,95
Sachanlagen	49.171.241,41	46.381.533,49	6,01
Finanzanlagen	3.092.299,31	2.942.088,06	5,11
Vorräte	455.546,36	402.687,03	13,13
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.781.742,20	11.734.364,85	-25,16
Kassenbestand/ Guthaben bei Kreditinstituten	4.358.471,37	3.623.733,88	20,28
Rechnungsabgrenzungsposten	107.047,86	80.936,10	32,26
Bilanzsumme	66.341.158,51	65.529.408,41	1,24



<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Stammkapital	7.661.800,00	7.661.800,00	0
Kapitalrücklage	15.313.430,63	15.313.430,63	0
Andere Gewinnrücklagen	9.376.789,69	9.376.789,69	0
Gewinnvortrag	0,00	0,00	
Bilanzgewinn	120.169,96	120.169,96	0
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen	6.605.586,00	5.829.392,00	13,32
Empfangene Ertragszuschüsse	545.975,00	764.963,00	-28,63
Rückstellungen	11.365.930,87	12.583.219,44	-9,67
Verbindlichkeiten	15.351.476,36	13.878.372,25	10,61
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.271,44	-100
Bilanzsumme	66.341.158,51	65.529.408,41	1,24

## Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Umsatzerlöse	52.312.186,42	49.937.114,27	4,76
Erhöhung/Verminderung(-) des Be- stands an unfertigen Leistungen	51.252,90	-31.727,89	-261,54
Andere aktivierte Eigenleistungen	518.783,46	299.455,47	73,24
Sonstige betriebliche Erträge	1.307.288,98	5.217.597,38	-74,94
Materialaufwand	-35.076.289,20	-33.738.889,70	3,96
Personalaufwand	-7.689.340,23	-6.947.221,85	10,68
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	-2.680.539,70	-2.511.760,00	6,72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.782.329,27	-5.528.094,50	-31,58



Erträge aus Gewinnabführung	186.336,94	172.174,14	8,23
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	35.904,27	10.001,16	259
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.300,46	48.283,08	-14,46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-198.501,05	-184.687,30	7,48
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-155.094,00	-119.241,00	30,07
Ergebnis nach Steuern	4.870.959,98	6.742.244,26	-27,75
Sonstige Steuern	-290.579,69	-259.797,74	11,85
Ergebnis vor Gewinnabführung	4.580.380,29	6.363.205,52	-28,02
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-4.580.380,29	-4.363.205,52	4,98
Jahresüberschuss	0,00	2.000.000,00	-100
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	120.169,96	120.169,96	0
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	2.000.000,00	-100
Bilanzgewinn	120.169,96	120.169,96	0

## Geschäftsverlauf

Die Stadtwerke Langen hat ihre Aufgaben im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge in Langen und Egelsbach auch im Jahr 2016 erfolgreich bewältigt und für die Bürger und die örtliche Wirtschaft eine qualitativ und technisch einwandfreie Versorgung gewährleistet.

Das Unternehmen konnte das sehr gute Vorjahresergebnis (6,4 Mio. EUR) erwartungsgemäß nicht wieder erreichen, erzielte aber mit einem Gewinn von 4,6 Mio. EUR erneut ein zufriedenstellendes Ergebnis. Die betriebswirtschaftliche Planvorgabe von 3,0 Mio. € Gewinn wurde deutlich überschritten, wozu positive Absatzmengen und kostenentlastende Effekte in den Sparten Strom, Gas, Wärme und ÖPNV ebenso beitrugen wie ertragssteigernde Rückstellungsaufösungen.

Die nutzbare Elektrizitätsabgabe stieg 2016 um 2,5 Mio. kWh bzw. 2,4 % auf 106,8 Mio. kWh an, was in erster Linie darauf zurückzuführen ist, dass die REWE Gruppe zurückgekauft werden konnte (6,0 Mio. kWh). Bei der verkauften Erdgasmenge ist ebenfalls ein leichter Anstieg um 8,8 Mio. kWh bzw. 2,1 % auf 421,8 Mio. kWh zu verzeichnen. Ursache ist die etwas kühlere Witterung im Vergleich zum Vorjahr.

Erneut positiv entwickelte sich die Wärmesparte, die 2016 durch Kundenzuwächse und wetterbedingt einen Anstieg des Wärmeabsatzes um 2,3 Mio. kWh bzw. 11,2 % auf 22,9 Mio. kWh verzeichnen konnte.



Die Trinkwasserabgabe ist um 0,05 Mio. m<sup>3</sup> Wasser bzw. 2,0 % gesunken und folgt damit der Tendenz des seit Jahren rückläufigen Pro-Kopf-Verbrauchs. Beim ÖPNV ergab sich ein erfreuliches Plus von 5,6 % bei der Anzahl der beförderten Personen.

Der Schwerpunkt der Geschäftsentwicklung lag 2016 erneut in der Wärmesparte, die sich mit zusätzlichen Blockheizkraftwerken (BHKW) weiter auf Wachstumskurs befindet. So wurden u.a. Verträge für die Fernwärmeversorgung weiterer Gebäude des Investors Bonava (vormals NCC) an der Elisabeth-Selbert-Allee in Langen geschlossen. Zusätzlich wurde für beide Passivhausneubauten eine regenerative Kälteversorgung konzipiert, indem Photovoltaikkollektoren auf dem Dach den Strom für die Kältemaschine im Keller liefern. Mittlerweile haben sich fünf Wohnungseigentümergeinschaften mit insgesamt 100 Wohnungen, die zuvor mit Öl beheizt wurden, für ein individuelles Wärmelieferungskonzept entschieden. Eine positive Entwicklung hat auch das Einfamilienhaus-Contracting genommen; die Vertragsabschlüsse haben sich hier im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Sämtliche Neubauten entlang der Hans-Kreiling-Allee und der Elisabeth-Selbert-Allee konnten an das Fernwärmenetz der Stadtwerke angeschlossen werden. Im Bereich der Asklepios-Klinik wurde ein Fernwärmenetz für die bestehenden Liegenschaften erstellt und vom Kreis Offenbach ein Grundstück für eine zukünftige BHKW-Heizzentrale erworben. Die Heizzentrale im Hallenbad ist durch eine eigenständige BHKW-Lösung ersetzt worden, um den steuerlichen Querverbund aufrecht zu erhalten. Das neue BHKW an der Feuerwehr versorgt seit Mitte 2016 die Neubauten im Baugebiet Belzborn und die angrenzenden Liegenschaften der Nassauischen Heimstätten mit Wärme. Ab Sommer 2017 wird auch das in Egelsbach neu entstehende Baugebiet „Leimenkaute“ mit Fernwärme erschlossen und an die BHKW-Heizzentrale Feuerwehr angeschlossen. Damit entsteht die erste Fernwärmeverbindung zwischen Langen und Egelsbach.

Weitere strategische Kooperationen sollen den Wärmeabsatz langfristig sichern. Die Stadtwerke sind Energiepartner der Baugenossenschaft Langen (Wohnungseigentümer) und der Nassauischen Heimstätte (städtebaulicher Entwickler) für die zukünftige Versorgung von über 400 Wohneinheiten. Auch über die Ortsgrenzen von Langen und Egelsbach hinaus sind die Stadtwerke Langen in der Wärmesparte aktiv. Dazu gehört die Zusammenarbeit im südhessischen Raum mit den Stadtwerken Gießen und der Stiftung Viamedica, die neue Heizkonzepte für Alten- und Pflegeheime vermarktet. Mit dem Bauträger Kleespies wird die Wärmeversorgung von Neubauprojekten in Frankfurt und Mühlheim geplant.

Obwohl die Sparte Wärme momentan im Fokus steht, setzten die Stadtwerke 2016 auch im etablierten Kerngeschäft vor Ort Akzente. Für die Erhöhung der Versorgungssicherheit der Gemeinde Egelsbach wurden 400 Meter Mittelspannungskabel aus der Trafostation an der Darmstädter Straße im kostengünstigen Spülbohrverfahren verlegt. Die Anbindung der neuen Hallen im Multipark Langen ist über eine neue 1.200 kVA-Trafostation realisiert worden.

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben wurde parallel zu den Bautätigkeiten mit der Einführung eines Informations-Sicherheits-Management-Systems (ISMS) zur Abwehr von Cyberkriminalität begonnen sowie der Rollout intelligenter Messsysteme (Smart Meter) vorbereitet.

Der Zuwachs an Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung aus regenerativen Quellen hielt 2016 in Langen und Egelsbach an. Zu den vorhandenen 263 privaten Anlagen sind 17 weitere hinzugekommen, die zusammen (280 Anlagen) 2,9 Mio. kWh in das Netz der Stadtwerke einspeisten (2015: 2,6 Mio kWh). Die Stadtwerke sind selbst auch im EE-Sektor aktiv: Neben dem Engagement im Solarpark Dreieich-Buchschlag und einer Minderheitsbeteiligung von 1,25 % an der Windpool GmbH & Co. KG halten die Stadtwerke eine Firmenbeteiligung von 12,5 % an der ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH.



## **Beschäftigtenzahlen**

Im Jahresdurchschnitt wurden 98 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.



## 3.6 Stadtwerke Langen Immobilien GmbH

### Allgemeine Unternehmensdaten

Stadtwerke Langen Immobilien GmbH  
Weserstr. 14  
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 595 – 0  
Fax: 0 61 03 / 595 – 220

E-Mail: zentrale@stadtwerke-langen.de

### Handelsregister

Amtsgericht Offenbach, HRB 32819

### Gründungsjahr

1991

### Rechtsform

GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

### Gesellschafter

Stadtwerke Langen GmbH (100 %)

### Stammkapital

30.000 EUR

### Beteiligungen der Gesellschaft

keine

### Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Die Stadtwerke Langen Immobilien GmbH beschäftigen sich mit der Errichtung, dem Erwerb, der Vermietung und der Veräußerung von Wohngebäuden und von Gebäuden zur gewerblichen Nutzung sowie dem Erwerb, die Bevorratung und der Verkauf von Grundstücksflächen im Zuge städtebaulicher Entwicklungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben oder pachten, Interessengemeinschaft- und Unternehmensverträge abschließen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Dipl.-Kfm., Dipl.-Volksw. Manfred Pusdrowski  
Magistratsdirektor a. D. Dipl.-Verww. Manfred Klein





Verwaltungsrat:

Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender)  
Bürgermeister Jürgen Sieling (stellv. Vorsitzender)

Erster Stadtrat Stefan Löbig  
Stadtverordneter Berthold Matyschok  
Stadtverordneter Jens Duffner  
Wolfgang Becker (bis 12.09.2016)  
Irmgard Bettermann (ab 08.11.2016)  
Stadtverordnete Margrit Jansen  
Dipl.-Bauing. Peter Daube

## Abbildung der Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Sachanlagen	7.731.291,96	7.911.327,96	-2,28
Finanzanlagen	227.086,12	189.560,18	19,8
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	93.327,88	81.930,18	13,91
Guthaben bei Kreditinstituten	7.909,30	1.142,64	592,2
Rechnungsabgrenzungsposten	4.000,06	5.230,82	-23,53
Bilanzsumme	8.063.615,32	8.189.191,78	-1,53

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Stammkapital	30.000,00	30.000,00	0,00
Rücklagen	700.000,00	700.000,00	0,00
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen	73.040,00	76.422,00	-4,43
Rückstellungen	112.640,00	112.000,00	0,57
Verbindlichkeiten	6.849.715,95	6.953.912,78	-1,5
Rechnungsabgrenzungsposten	298.219,37	316.857,00	-5,88
Bilanzsumme	8.063,615,32	8.189.191,78	-1,53



## Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	Veränderungen in %
Umsatzerlöse	934.581,68	716.112,06	30,51
Sonstige betriebliche Erträge	20.558,15	233.185,42	-91,18
Materialaufwand	303.102,26	0,00	
Personalaufwand	34.574,42	35.842,23	-3,54
Abschreibungen auf Sachanlagen	180.036,00	180.036,00	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	150.650,12	458.378,16	-67,13
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermö- gens	2.072,60	1.700,48	21,88
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,44	11,34	-87,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	102.514,13	104.578,77	-1,97
Ergebnis nach Steuern	186.336,94	172.174,14	8,23
Aufwendungen aus Gewinnabführung/ Erträge aus Verlustübernahme	-186.336,94	-172.174,14	8,23
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	

### Bürgschaften

Die Stadt Langen übernahm für die Wohnungsbaugesellschaft Stadtwerke Langen mbH (Jetzt Stadtwerke Langen Immobilien GmbH) eine 100-prozentige Ausfallbürgschaft in Höhe von 3.000.000,00 EUR (Stand der besicherten Darlehen zum 31.12.2016: 2.127.901,72 EUR).

### Geschäftsverlauf

Die Stadtwerke Langen Immobilien GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 ein positives Ergebnis.

Der Gewinn in Höhe von 172.000 EUR im Vorjahr konnte auf 186.000 EUR gesteigert werden und wird auf Basis des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die Organträgerin Stadtwerke Langen GmbH abgeführt.



Die niedrige Leerstandsquote in Verbindung mit moderaten Instandhaltungskosten ist ausschlaggebend für das erneut gute Ergebnis. Das kontinuierliche Werterhaltungsmanagement trägt maßgeblich dazu bei, dass sich die Mietobjekte in einem sehr guten Zustand befinden.

In 2016 stand das Werterhaltungsmanagement für die Liegenschaften im Vordergrund. Investitionen waren gemäß Wirtschaftsplan nicht notwendig und sind auch nicht angefallen.

Die Wohnungen waren zum Bilanzstichtag vollständig vermietet. Der Leerstand unterjährig beläuft sich auf lediglich drei Monate, bzw. 0,18 % (Vorjahr 1 Monate bzw. 0,06 %). Die Mieten je Quadratmeter bewegen sich zwischen 4,32 EUR (Objekt Westendstraße) und 7,04 EUR (Objekte Fahrgasse und Annastraße).

### **Beschäftigtenzahlen**

Im Jahresdurchschnitt waren fünf Mitarbeiter beschäftigt. Davon zählen vier als gewerbliche Arbeitnehmer.



## 3.7 Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH

### Allgemeine Unternehmensdaten

PITTLER ProRegion Berufsausbildung GmbH  
Amperestraße 13  
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 7 06 40 – 0

Fax: 0 61 03 / 7 06 40 - 36

E-Mail: kontakt@pba-online.de

Internet: www.pba-online.de

### Handelsregister

Amtsgericht Offenbach, HRB 31748

### Gründungsjahr

1986

### Rechtsform

GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

### Gesellschafter

Beteiligungsmanagement Langen GmbH	55,56 %/1.250.000 EUR
ProRegion Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung, Frankfurt/Main	44,44 %/1.000.000 EUR

### Höhe Stammkapital

2.250.000 EUR

### Beteiligungen der Gesellschaft

Pittler Berufsausbildung gGmbH	100 % 25.000 EUR
--------------------------------	------------------

### Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Ausbildung von Jugendlichen und der Weiterbildung von Erwachsenen, die Ausführung aller damit im Zusammenhang stehender Aktivitäten sowie die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Ausbildungsberufe gegenüber Dritten, soweit dies den Ausbildungszwecken dient und der Verkauf von Waren.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Thomas Keil

### Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.



## Abbildung der Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.277,00	13.904,00	-33,28
Sachanlagen	2.573.106,07	2.660.675,28	-3,29
Finanzanlagen	25.000,00	0,00	
Vorräte	74.613,05	87.686,10	-14,91
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	344.701,26	458.795,92	-24,87
Guthaben bei Kreditinstituten	660.738,14	497.368,57	32,85
Rechnungsabgrenzungsposten	3.232,83	2.731,90	18,34
Bilanzsumme	3.690.668,35	3.721.161,77	-0,82

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Gezeichnetes Kapital	2.250.000,00	2.250.000,00	0
Kapitalrücklage	51.129,19	51.129,19	0
Gewinnrücklagen	711.564,77	602.177,69	18,17
Bilanzgewinn/-verlust	211.371,50	209.387,08	0,95
Rückstellungen	313.770,99	317.999,69	-1,33
Verbindlichkeiten	122.900,75	228.520,39	-46,22
Rechnungsabgrenzungsposten	5.700,00	39.756,00	-85,66
Passive latente Steuern	24.231,15	22.191,73	9,19
Bilanzsumme	3.690.668,35	3.721.161,77	-0,82

## Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Umsatzerlöse	3.392.781,60	2.656.206,41	27,73



Andere aktivierte Eigenleistungen	7.120,00	38.000,00	-81,26
Sonstige betriebliche Erträge	20.949,93	475.634,55	-95,6
Materialaufwand	726.129,06	471.270,31	54,08
Personalaufwand	1.918.696,83	1.721.448,81	11,46
Abschreibungen	184.817,46	172.846,52	6,93
Sonstige betriebliche Aufwendungen	290.387,31	508.027,11	-42,84
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.131,48	5.057,37	60,78
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.355,58	15.475,45	-26,62
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	77.722,95	68.456,45	13,54
Ergebnis nach Steuern	219.873,82	217.373,68	1,15
sonstige Steuern	8.502,32	7.986,60	6,46
Jahresüberschuss	211.371,50	209.387,08	0,95

## Geschäftsverlauf

Für die PITTLER ProRegion Berufsausbildung GmbH ergibt sich für das Jahr 2015 eine Steigerung der Umsatzerlöse in Höhe von 737.000 EUR. Dies ist darauf zurück zu führen, dass mit Anwendung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) die öffentlichen Zuschüsse zu Ausbildungskosten (487.000 EUR) aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse umgegliedert wurden. Die generelle Entwicklung zeigt die tendenziell allgemeine gute Wirtschaftslage und den damit verbundenen Fachkräftemangel.

In der Summe der Umsatzerlöse sind ca. 403.000 EUR aus Umschulungsmaßnahmen für die Bundesagentur für Arbeit enthalten. Bei größeren Raumkapazitäten hätte hier weitaus mehr Umsatz erzielt werden können. Eine noch positivere Darstellung des Betriebsergebnisses wäre hierdurch möglich gewesen.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft blickt in Anbetracht des Ergebnisses weiterhin optimistisch in die Zukunft, obwohl dauerhaft für eine Stabilisierung der Lohnfertigung und Ausbildung neue Geschäftsfelder bzw. -partner gewonnen werden müssen, um die neu entstehenden Gebäudekapazitäten in Zukunft zu nutzen.

Einer deutlichen Geschäftsausweitung, stehen zurzeit noch die nicht vorhandenen Räumlichkeiten zurzeit entgegen. Dies stellt die Geschäftsleitung vor die schwierige Situation bei Kundenanfragen, welche einerseits nicht abgesagt werden können jedoch andererseits auf Grund von Räumlichkeiten und Personalkapazitäten sehr schwierig zu planen sind.

Die Investitionen im Wirtschaftsjahr 2016 betragen 94.000 EUR, davon wurden 75.000 EUR in Betriebsausstattung und technische Anlagen, sowie 19.000 EUR in die Umgestaltung des Gebäudes investiert. Weiterhin wurden 25.000 EUR in die Pittler Berufsausbildung gGmbH als Stammkapital eingezahlt.



Das Geschäftsjahresergebnis im Jahr 2016 beträgt 211.000 EUR und liegt damit 5.000 EUR unter der Planerfolgsrechnung vom Dezember 2016 (216.000 EUR) bzw. 48.000 EUR über Plan alt (163.000 EUR).

Kosten für die Weiterqualifizierung der Mitarbeiter betragen im Jahr 2016 ca. 20.000 EUR.

## **Beschäftigtenzahlen**

Im Jahresdurchschnitt wurden 27 fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt (einschließlich der Geschäftsführung und 7 Teilzeitkräfte) sowie 230 Jugendliche ausgebildet; 36 davon waren direkt angestellt, der Rest bei Partnerunternehmen. Ebenso wurden 30 Umschulungsverträge auf die pba abgeschlossen.



## 3.8 Pittler Berufsausbildung gGmbH

### Allgemeine Unternehmensdaten

Pittler Berufsausbildung gGmbH  
Amperestraße 13  
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 7 06 40 – 0  
Fax: 0 61 03 / 7 06 40 - 36

### Handelsregister

Amtsgericht Offenbach am Main, HRB 49685

### Gründungsjahr

2016

### Rechtsform

gGmbH (gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

### Gesellschafter

Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH

### Stammkapital

25.000 EUR

### Beteiligungen der Gesellschaft

keine

### Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe im Sinne von §52 Abs. 2 AO.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Thomas Keil

### Abbildung der Bilanz

Aktiva	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	Ver- änderungen in %
Guthaben bei Kreditinstituten	24.981,82		
Bilanzsumme	24.981,82		





<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Gezeichnetes Kapital	25.000,00		
Jahresfehlbetrag	-1.018,18		
Rückstellungen	1.000,00		
Bilanzsumme	24.981,82		

### **Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.018,18		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	-1.018,18		

### **Geschäftsverlauf**

Im Jahr 2016 fand noch keine Geschäftstätigkeit statt.

### **Beschäftigtenzahlen**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal im Sinne des § 285 S. 1 Nr. 7 HGB.



## 3.9 Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach

### Allgemeine Unternehmensdaten

Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach  
Hans Fleissner Straße 80  
63329 Egelsbach

Tel.: 0 61 03 / 94 18 -0

Fax: 0 61 03 / 94 18-18

E Mail: fly@egelsbach-airport.com

Internet: www.egelsbach-airport.com

### Handelsregister

Amtsgericht Offenbach am Main, HRB 30186

### Gründungsjahr

1955

### Rechtsform

GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

### Gesellschafter

NetJets (87,73 %)

Gemeinde Egelsbach (6,61 %)

Stadt Langen (5,66 %)

### Stammkapital

6.249.300 EUR

### Beteiligungen der Gesellschaft

keine

### Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind die Unterhaltung sowie der Betrieb des Verkehrslandeplatzes Egelsbach für Zwecke der Allgemeinen Luftfahrt einschließlich der Verwertung der dabei gewonnenen Erfahrungen.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Robert Mark Wilson

Joachim Bauer

Larisa Saleniece



Beirat:

Für NetJets:

Alec Werner  
Joachim Bauer

**Für die Gemeinde Egelsbach:**

Bürgermeister Jürgen Sieling

**Für die Stadt Langen:**

Bürgermeister Frieder Gebhardt

## Abbildung der Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	12,00	1.742,00	-99,31
Sachanlagen	6.771.015,58	6.964.831,34	-2,78
Vorräte	2.606,00	2.168,00	20,2
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	91.853,18	121.728,80	-24,54
Guthaben bei Kreditinstituten	24.137,73	91.155,05	-73,52
Rechnungsabgrenzungsposten	513,39	548,35	-6,38
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.373.650,65	2.724.105,04	23,84
Bilanzsumme	10.263.788,53	9.906.278,58	3,61

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Gezeichnetes Kapital	6.249.300,00	6.249.300,00	0
Verlustvortrag	-8.973.405,04	-8.582.688,04	4,55
Jahresfehlbetrag	-649.545,61	-390.717,00	66,24
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.373.650,65	2.724.105,04	23,84



Rückstellungen	1.943.892,08	1.960.503,55	-0,85
Verbindlichkeiten	8.202.838,22	7.843.043,08	4,59
Rechnungsabgrenzungsposten	117.058,23	102.731,95	13,95
Bilanzsumme	10.263.788,53	9.906.278,58	3,61

## Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	Ver- änderungen in %
Umsatzerlöse	1.929.146,92	1.818.645,95	6,08
Sonstige betriebliche Erträge	8.305,95	560.626,54	-98,52
Materialaufwand	236.477,47	262.427,67	-9,89
Personalaufwand	1.251.141,85	1.245.572,97	0,45
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	261.910,10	263.154,43	-0,47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	429.701,25	551.274,09	-22,05
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	8,05	-100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	382.611,38	422.192,35	-9,38
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-624.389,18	-365.340,97	70,91
Sonstige Steuern	25.156,43	25.376,03	-0,87
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	-649.545,61	-390.717,00	66,24

## Geschäftsverlauf

Die Gesamtzahlen der Flugbewegungen lagen in allen Monaten des Jahres 2016 ungefähr auf Vorjahresniveau, lediglich der Oktober unterscheidet sich mit -13 % deutlich vom Vergleichszeitraum.

Die Liquidität des Unternehmens war im Berichtszeitraum gegeben.

Im Detail haben sich die Verkehrszahlen in 2016 wie folgt entwickelt:

Die Gesamtflugbewegungen gingen gegenüber 2015 leicht um 2,02 % von 72.016 auf 70.562 zurück.



Die gewerblichen Flugbewegungen haben sich mit -3,98 % leicht unterproportional gegenüber den nicht-gewerblichen Bewegungen mit -0,25 % entwickelt.

In der Geschäftsfliegerei (über 2 to MTOM) hat sich der negative Trend der vergangenen Jahre fortgesetzt und liegt mit einem Ergebnis von -18,25 % weiterhin im Bereich eines Allzeit-Tiefs mit entsprechenden Auswirkungen auf die Umsatzerlöse. Maßgeblich hierfür ist insbesondere die jederzeitige Verfügbarkeit von Slots am Flughafen Frankfurt.

Im Segment der Hubschrauber hat sich der Zuwachs von +24,0 % (per 30.06.2016) über +16,1 % (per 30.09.2016) auf +11,98 % reduziert. Damit haben sich die Hubschrauberbewegungen mit einem Gesamtergebnis von 11.656 von ihrem Tief der Jahre 2013-2014 erholt, liegen jedoch weit entfernt von den Bewegungszahlen der Jahre 2007-2011.

Das operative Ergebnis („EBIT“) beträgt zum 31.12.2016 -266.000 EUR; in 2015 lag dieser Wert bei 22.000 EUR. Die Kennzahl „EBITDA“ liegt bei -5.000 EUR gegenüber +285.000 EUR in 2015.

Für die Ergebnisverschlechterung sind hauptsächlich die gesunkenen Verkehrszahlen, sowie der Verkauf des 2. Baugrundstückes (Airbos) welcher im Jahre 2016 nicht zu Buche steht, verantwortlich.



## **3.10 Baugenossenschaft Langen e. G.**

### **Allgemeine Unternehmensdaten**

Baugenossenschaft Langen eG  
Robert-Bosch-Straße 45-47  
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 90 91 – 0  
Fax: 0 61 03 / 90 91 - 11

E-Mail: [info@baugenossenschaft-langen.de](mailto:info@baugenossenschaft-langen.de)  
Internet: [www.baugenossenschaft-langen.de](http://www.baugenossenschaft-langen.de)

### **Genossenschaftsregister**

Amtsgericht Offenbach GnR 3107

### **Gründungsjahr**

1947

### **Rechtsform**

eingetragene Genossenschaft (e. G.)

### **Höhe des Geschäftsguthabens am 31.12.2016**

4.345.432,86 EUR

### **Zweck der Genossenschaft**

Nach § 2 Abs. 1 der Satzung ist der Zweck der Genossenschaft die Förderung und die Betreuung ihrer Mitglieder. Dies geschieht vorrangig durch eine gute, sichere, sozial verantwortbare Wohnungsversorgung und die Bereitstellung von Dienstleistungen aller Art rund um die Immobilie.

### **Organe der Genossenschaft**

Vorstand:

Wolf-Bodo Friers  
Stephan Langner

Aufsichtsrat:

Prof. Dr. Christoph E. Motzko (Vorsitzender)  
Kirsten Schoder-Steinmüller  
Stephan Braun  
Berthold Matyschok (stv. Vorsitzender)  
Manfred Pusdrowski  
Wolfgang Schroth  
Uwe Daneke  
Angela Weber  
Jens Pröber (seit 09.06.2016)



Michael Pilz (bis 09.06.2016)

## Abbildung der Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	62.194,00	60.817,00	2,26
Sachanlagen	54.302.938,86	52.275.854,10	3,88
Finanzanlagen	4.100,00	4.100,00	0
Unfertige Leistungen und andere Vor- räte	3.598.238,87	3.839.622,75	-6,29
Forderungen und sonstige Vermö- gensgegenstände	388.402,44	498.278,23	-22,05
Guthaben bei Kreditinstituten	1.903.131,04	2.215.784,26	-14,11
Rechnungsabgrenzungsposten	14.842,85	29.705,85	-50,03
Bilanzsumme	60.273.848,06	58.924.162,19	2,29

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Geschäftsguthaben	4.476.952,86	4.424.357,01	1,19
Ergebnisrücklagen	19.739.000,00	16.869.000,00	17,01
Bilanzgewinn	88.447,77	87.711,73	0,84
Rückstellungen	227.012,02	235.420,14	-3,57
Verbindlichkeiten	35.588.343,81	37.135.353,46	-4,17
Rechnungsabgrenzungsposten	154.091,60	172.319,85	-10,58
Bilanzsumme	60.273.848,06	58.924.162,19	2,29



## Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	Ver- änderungen in %
Umsatzerlöse	12.127.924,94	12.634.451,20	-4,01
Verminderung/Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-234.877,88	-140.839,49	66,77
Sonstige betriebliche Erträge	2.522.996,89	2.146.952,95	17,52
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.555.930,85	5.564.202,17	-0,15
Personalaufwand	1.944.673,36	2.159.201,21	-9,94
Abschreibungen	1.749.237,01	1.560.407,58	12,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.021.714,37	1.650.018,82	-38,08
Erträge aus anderen Finanzanlagen	195,00	195,00	0
Sonstige Zinserträge	570,55	602,13	-5,24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	739.590,86	893.338,53	-17,21
Steuern vor Einkommen	37.941,91	37.681,13	0,69
Ergebnis nach Steuern	3.367.721,14	2.776.512,35	21,29
Sonstige Steuern	411.523,50	405.587,92	1,46
Jahresüberschuss (im Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	2.955.897,64	2.370.924,43	24,67
Gewinnvortrag	2.550,13	1.787,30	42,68
Einstellung in die (im Vorjahr Entnahme aus den) Ergebnismrücklagen	-2.870.000,00	-2.285.000,00	25,6
Bilanzgewinn	88.447,77	87.711,73	0,84

## Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Jahr 2016 erhielt die Stadt Langen von der Baugenossenschaft Langen e. G. eine Dividende für das Jahr 2015 in Höhe von 1.346,80 EUR.





## **Geschäftsverlauf**

Zum Stichtag 31.12.2016 bewirtschaftete die Baugenossenschaft Langen eG 1921 eigene Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von rund 118.000 m<sup>2</sup> sowie 12 Gewerbeeinheiten, 757 Garagen und sonstige Einheiten.

Mit der Hausbewirtschaftung wurde ein Umsatz von 12.093.004,13 EUR erzielt, der damit unter dem Vorjahresergebnis lag. 2016 wurden die Mieten im gesetzlich vorgegebenen Rahmen geringfügig um 3,38 Prozent angehoben.

Im Berichtsjahr gab es 153 Wohnungswechsel. Das sind 28 Wohnungswechsel mehr als im Vorjahr. Die Fluktuationsrate erhöhte sich somit auf 8,5 Prozent. Frei werdende Wohnungen konnten aufgrund der hohen Nachfrage regelmäßig übergangslos neu vermietet werden.

Die Baugenossenschaft Langen eG hat mit ihrer geplanten umfassenden Modernisierung eines großen Teils der Bestandsgebäude begonnen. Daher werden seit 2014 verstärkt Wohnungen nach Beendigung der Mietverhältnisse als „strategischer Leerstand“ nicht zur Vermietung angeboten.

Am Stichtag 31.12.2016 standen 59 Wohnungen (Vorjahr 58) leer – 28 davon im strategischen Leerstand. Die Leerstandsquote betrug am Stichtag 3,27 Prozent (Vorjahr 3,02 Prozent).

## **Beschäftigtenzahlen**

Zum Stichtag 31.12.2016 waren bei der Baugenossenschaft Langen e. G. 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und drei Auszubildende beschäftigt.



### **3.11 Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH**

**Lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor.**



## 3.12 Abwasserverband Langen/ Egelsbach/ Erzhausen

### Allgemeine Unternehmensdaten

Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen  
Prinzessin-Margaret-Allee 1  
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 90 83

Fax: 0 61 03 / 90 84 28

E-Mail: [info@avlee.de.de](mailto:info@avlee.de.de)

Internet: [www.abwasserlee.de](http://www.abwasserlee.de)

### Handelsregister

Keine Eintragung

### Gründungsjahr

1964

### Rechtsform

Wasser- und Bodenverband

### Höhe Stammkapital

1.780.000 EUR

### Beteiligungen der Gesellschaft

keine

### Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Der Verband hat die Aufgabe, Abwasser aus dem Verbandsgebiet abzuführen, zu reinigen und unschädlich zu machen (Betriebszweig 1). Auf Antrag kann der Abwasserverband die Aufgabe Abwasser zu sammeln, von einem antragstellenden Mitglied als Verbandsaufgabe übernehmen. Von dieser Möglichkeit haben Gebrauch gemacht: die Gemeinde Erzhausen ab dem 01.01.1999 (Betriebszweig 2) und die Gemeinde Egelsbach ab dem 01.01.2001 (Betriebszweig 3). Der Entsorgungsbereich umfasst die Gemarkungen der Verbandsmitglieder; dies sind die Stadt Langen und die Gemeinden Egelsbach und Erzhausen.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Eva-Maria Frei

Verbandsvorstand:

### Verbandsmitglied Stadt Langen

Frieder Gebhardt

Stefan Löbig

Klaus Göbel



## Verbandsmitglied Gemeinde Egelsbach

Jürgen Sieling  
Irmgard Bettermann

## Verbandsmitglied Gemeinde Erzhausen

Rainer Seibold

Verbandsversammlung:

## Verbandsmitglied Stadt Langen

Markus Wunder  
Eberhard Heun  
Thilo Kaufmann  
Uli Vogel  
Sascha Dussa

## Verbandsmitglied Gemeinde Egelsbach

Andreas Schweitzer  
Hans-Jürgen Haas  
Torben Knöß

## Verbandsmitglied Gemeinde Erzhausen

Rolf Heller  
Dr. Andreas Heidenreich

## Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.

## Abbildung der Bilanz

Aktiva	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	Ver- änderungen in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	443.457,87	408.362,00	8,59
Sachanlagen	41.477.994,47	42.727.687,24	-2,92
Finanzanlagen	41.921.602,34	150,00	27.947.634,89
Vorräte	23.109,43	35.374,59	-34,67
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.042,95	91.313,97	-36,44
Guthaben bei Kreditinstituten	2.596.875,90	2.945.106,79	-11,82
Bilanzsumme	44.599.630,62	46.207.994,59	-3,48



<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Stammkapital	1.780.000,00	1.780.000,00	0
Rücklagen	15.127.933,74	15.120.933,80	0,05
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	830.554,31	647.121,00	28,35
Rückstellungen	152.094,00	315.717,34	-51,83
Verbindlichkeiten	26.709.048,57	28.344.222,45	-5,77
Bilanzsumme	44.599.630,62	46.207.994,59	-3,48

## Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Beiträge	7.686.594,20	7.611.076,98	0,99
Sonstige Umsatzerlöse	52.571,14	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	150.891,20	220.280,45	-31,5
Materialaufwand	2.183.669,78	1.830.840,86	19,27
Personalaufwand	1.320.715,78	1.489.126,54	-11,31
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.191.952,94	3.294.903,11	-3,12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	272.183,66	248.986,57	9,32
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7,79	7,79	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12,30	58,76	-79,07
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	920.580,42	966.298,88	-4,73
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.274,05	1.268,02	0,48
Sonstige Steuern	1.274,05	1.268,02	0,48
Jahresgewinn	0,00	0,00	



## Geschäftsverlauf

Die Umsetzung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) zum 1. Januar 2016 führt zu Einschränkungen in der Vergleichbarkeit einiger Posten der Gewinn- und Verlustrechnung. Erlöse, die zuvor als sonstige betriebliche Erträge klassifiziert wurden, werden ab dem Wirtschaftsjahr 2016 teilweise den Umsatzerlösen zugeordnet. Zudem kam es auch zu Auswirkungen auf die Posten Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen. Die Vergleichbarkeit der entsprechenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit den jeweiligen Vorjahreswerten ist daher eingeschränkt

Das gegenüber dem Vorjahr um 45.000 EUR geringere Betriebsergebnis wird durch ein um 45.000 EUR geringeres negatives Zinsergebnis ausgeglichen.

Die Beiträge der Verbandsmitglieder haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 76.000 EUR (1,0%) auf 7.687.000 EUR erhöht. Gegenüber der Planung mit Beiträgen von insgesamt 7.696.000 EUR ist dies eine Unterschreitung von 9.000 EUR.

Neben den Beiträgen der Verbandsmitglieder hat der Verband aufgrund der geänderten Definition der Umsatzerlöse in § 277 Abs.1 HGB ab dem Wirtschaftsjahr auch sonstige Umsatzerlöse von T€ 52.000 EUR (Vorjahr 0 EUR, bzw. 45.000 EUR nach Anpassung der Vorjahresbeträge) auszuweisen, die im Wesentlichen Mieterträge, Kostenerstattungen und Entsorgungserträge betreffen.

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr (im Vorjahr 1.831.000 EUR, bzw. 1.835.000 EUR nach Anpassung der Vorjahresbeträge) um 349.000 EUR (19,0%) auf € 2.184.000 EUR aufgrund der in den Betriebszweigen 2 und 3 durchgeführten Kanalsanierungen erhöht. Dem stehen im Vergleich zum Vorjahr ein um 168.000 EUR verringerter Personalaufwand sowie um 103.000 EUR verringerte Abschreibungen gegenüber.

Die Vermögens- und Finanzlage ist im Vorjahresvergleich bei einem abschreibungsbedingt um 1.214.000 EUR (2,8 %) rückläufigen Anlagevermögen durch die Darlehenstilgungen im Wirtschaftsjahr geprägt. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich zum Bilanzstichtag um 348.000 EUR (11,8 %) verringert und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um 1.529.000 EUR (5,6 %) vermindert werden.

Das Eigenkapital des Verbandes hat sich gegenüber dem Vorjahr von 16.901.000 EUR auf 16.908.000 EUR erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 37,9 % (im Vorjahr 36,6 %). Die Bezuschussung des Landes Hessen für ein seit 2006 bestehendes Darlehen für Investitionsmaßnahmen wurde mit 7.000 EUR in die zweckgebundenen Rücklagen eingestellt.

Die Rückstellungen haben sich von 316.000 EUR auf 152.000 EUR verringert. Die Abnahme ist durch Verbrauch von 89.000 EUR der Rückstellung für ausstehende Rechnungen für Kanalbaumaßnahmen und Verbrauch von 127.000 EUR der Altersteilzeitrückstellung bedingt; gegenläufig hat sich die Zuführung von 14.000 EUR durch die Altersteilzeitvereinbarungen und die Bildung einer Prozesskostenrückstellung von 38.000 EUR für einen Rechtsstreit ausgewirkt. Die Rückstellung für die Jahresabschlussprüfung wurde um 2.000 EUR erhöht, die Rückstellung für Urlaub und Überstunden um 2.000 EUR verringert.

Der Rückgang des Personalaufwandes um 168.000 EUR auf 1.321.000 EUR ist bei um 24.000 EUR geringeren Löhnen und Gehältern und um insgesamt 4.000 EUR rückläufige Sozialabgaben und Aufwendungen für die Zusatzversorgung mit 140.000 EUR auf die beendeten und laufenden Altersteilzeitvereinbarungen zurückzuführen.



Für das Wirtschaftsjahr 2017 sind folgende Projekte im Betriebszweig 1 geplant:

- Umbau Sozialraum
- Umbau Labor
- Erneuerung Phosphatfällstation
- Umbau Nachklärbecken

## **Beschäftigtenzahlen**

Im Jahresdurchschnitt waren 21,25 Angestellte und 1 Geschäftsführer beschäftigt.



## 3.13 Bürger Energiegenossenschaft eG

### Allgemeine Unternehmensdaten

Offenbacher Str. 2  
63033 Dreieich

Tel.: 06103/ 95-6143

E-Mail: [kontakt@buenger-energiegenossenschaft.de](mailto:kontakt@buenger-energiegenossenschaft.de)  
Internet: <https://buenger-energiegenossenschaft.de>

### Handelsregister

Amtsgericht Offenbach am Main, GnR 4005

### Gründungsjahr

2010

### Rechtsform

eingetragene Genossenschaft (e. G.)

### Gesellschafter

Stadtwerke Dietzenbach  
Stadtwerke Dreieich  
Stadtwerke Langen  
Stadtwerke Neu Isenburg  
Volksbank Dreieich

### Höhe des Geschäftsguthabens

80.600 EUR

### Beteiligungen der Gesellschaft

keine

### Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Die Genossenschaft darf auch mit Nichtmitgliedern Geschäfte betreiben. Gegenstand des Unternehmens ist, soweit es keiner staatlichen Genehmigung bedarf,

- a) die Errichtung und Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien,
- b) der Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom, Wärme und Gas
- c) die Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung und der Steigerung der Energieeffizienz. Einschließlich einer Information von Mitgliedern und Dritten, sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Die Genossenschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen beteiligen.

### Organe der Gesellschaft

Vorstand:





Michael Würz  
Jörg Engel  
Uwe Hildebrandt  
Juan Lopez-Schnecker  
Björn Herbert Engelmann (bis 13.05.2016)  
Eike Schenk

Aufsichtsrat:

Stephan M. Schader (Vorsitzender)  
Jürgen Rogg (stellv. Vorsitzender)  
Frieder Gebhardt  
Dieter Zimmer  
Manfred Pusdrowski  
Herbert Hunkel  
Eberhard Röder  
K. H. Christian Locke  
Jürgen Sieling  
Steffen Arta

## Abbildung der Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.600,00	5.500,00	56,36
Sachanlagen	672.957,00	715.057,00	-5,89
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	5.627,38	15.501,92	-63,7
Guthaben bei Kreditinstituten	299.218,47	243.966,64	22,65
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	418,50	-100
Bilanzsumme	986.402,85	980.444,06	0,61

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Geschäftsguthaben	80.600,00	80.300,00	0,37
Rücklagen	7.315,00	6.870,00	6,48
Bilanzgewinn	3.982,10	3.943,29	0,98
Rückstellungen	3.238,62	3.533,23	-8,34
Verbindlichkeiten	891.267,13	885.797,54	0,62



Bilanzsumme	986.402,85	980.444,06	0,61
-------------	------------	------------	------

## Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	Ver- änderungen in %
Umsatzerlöse	102.592,81	94.889,05	8,12
Sonstige betriebliche Erträge	3.750,00	3.018,68	24,23
Materialaufwand	5.900,00	0,00	
Abschreibungen	46.441,84	44.286,52	4,87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.054,32	17.862,18	29,07
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59,94	75,69	-20,81
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.431,90	33.133,74	-8,15
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	181,43	774,36	-76,57
Ergebnis nach Steuern	483,26	1.928,91	-74,95
Sonstige Steuern	-0,55	-2,29	-75,98
Jahresüberschuss	483,81	1.928,91	-74,92
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.943,29	2.454,38	60,66
Einstellung in die Ergebnisrücklage	445,00	440,00	1,14
Bilanzgewinn	3.982,10	3.943,29	0,98

## Beschäftigtenzahlen

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal im Sinne des § 285 S. 1 Nr. 7 HGB.



## 3.14 Dynega Energiehandel GmbH

### Allgemeine Unternehmensdaten

Dynega Energiehandel GmbH  
Solmsstraße 38  
60486 Frankfurt am Main

Tel.: 069/213 - 2558 - 0

Fax: 0 61 03 / 90 84 28

E-Mail: info@dynega.de

Internet: www.dynega.de

### Handelsregister

Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 84115

### Gründungsjahr

2008

### Rechtsform

GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

### Gesellschafter

Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH, Eisenach	10.000 EUR
Energieversorgung Alzenau GmbH, Alzenau	10.000 EUR
Energieversorgung Main-Spessart GmbH, Aschaffenburg	10.000 EUR
Mainova AG, Frankfurt am Main	10.000 EUR
Oberhessische Gasversorgung GmbH, Friedberg	10.000 EUR
Ohre Energie GmbH, Hörsel	10.000 EUR
Stadtwerke Bad Homburg v.d. Höhe	10.000 EUR
Stadtwerke Büdingen	10.000 EUR
Stadtwerke Dreieich GmbH	10.000 EUR
Stadtwerke Hanau GmbH	10.000 EUR
Stadtwerke Langen GmbH	10.000 EUR
Stadtwerke Mühlheim am Main GmbH	10.000 EUR
Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH	10.000 EUR
TaunaGas Oberursel (Taunus) GmbH	10.000 EUR
Werraenergie GmbH, Bad Salzungen	10.000 EUR

### Höhe Stammkapital

150.000 EUR

### Beteiligungen der Gesellschaft

keine

### Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Gas und Strom in eigenem Namen oder im Namen ihrer Gesellschafter für Rechnung ihrer Gesellschafter, sowie die Erbringung



aller damit und mit dem Bezugsmanagement mittelbar oder unmittelbar verbundenen Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann auch den Handel mit Gas und/oder Strom auf eigene Rechnung betreiben.

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Hans Ulrich Kimpel  
Jürgen Salzmann

## Abbildung der Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	33.856,87	51.287,50	-33,99
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	51.309,13	27.372,13	87,45
Guthaben bei Kreditinstituten	314.810,5	346.362,76	-9,11
Rechnungsabgrenzungsposten	314,69	1.200,00	-73,78
Bilanzsumme	400.291,44	426.222,39	-6,08

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Stammkapital	150.000,00	150.000,00	0
Nennbetrag eigener Anteile	0,00	0,00	
Rücklagen	165.000,00	145.000,00	13,79
Gewinnvortrag	1.463,95	1.812,36	-19,22
Jahresüberschuss	1.762,44	19.651,59	-91,03
Rückstellungen	42.020,00	33.000,00	27,33
Verbindlichkeiten	40.045,05	76.758,44	-47,83
Bilanzsumme	400.291,44	426.222,39	-6,08



## Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	Ver- änderungen in %
Umsatzerlöse	528.267,67	269.656,14	95,9
Sonstige betriebliche Erträge	3.404,50	223.824,11	-98,48
Personalaufwand	181.557,95	171.905,83	5,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	328.883,59	286.913,22	14,63
Abschreibungen	19.230,63	4.662,50	312,45
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	237,56	10.347,11	-97,7
Jahresüberschuss	1.762,44	19.651,59	-91,03

## Geschäftsverlauf

Die Dienstleistungstätigkeit konnte in 2016 weiterhin auf hohem Niveau und nahezu stabil gehalten werden. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2016 allerdings nicht ganz an die positive Entwicklung der Vorjahre anknüpfen. Bei den Zusatzdienstleistungen für die Gesellschafter konnte ein Volumen von ca. 180.000 EUR (Vorjahr: 201.000 EUR) erreicht werden.

Die Unterstützung von Gesellschaftern bei der Erstellung von Risikohandbüchern wurde weiter standardisiert und erfolgreich fortgesetzt. Für zwei weitere Gesellschafter wird zukünftig die Dienstleistung Risikocontrolling erbracht, während ein anderer Gesellschafter zukünftig diese Dienstleistung nicht mehr in Anspruch nehmen möchte. Die Zusatzdienstleistung Strombeschaffung, quasi als Äquivalent zur Gasbeschaffung, wurde im Berichtsjahr weiterhin für sechs Gesellschafter erbracht.

Im Berichtsjahr wurden zwei Beiratssitzungen (29.03.2016, 22.11.2016) und zwei Gesellschafterversammlungen (26.04.2016, 20.12.2016) abgehalten.

## Beschäftigtenzahlen

Im Jahresdurchschnitt waren 2 fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt sowie eine studentische Aushilfskraft.



## 3.15 Entega Windpark Erksdorf GmbH Darmstadt

### Allgemeine Unternehmensdaten

ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH  
Frankfurter Straße  
64293 Darmstadt

Tel.: 06151/701 1071

### Handelsregister

Amtsgericht Darmstadt, HRB 91227

### Gründungsjahr

2011

### Rechtsform

GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

### Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH	87,5 %
Stadtwerke Langen GmbH	12,5 %

### Höhe Stammkapital

25.000 EUR

### Beteiligungen der Gesellschaft

keine

### Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Betriebsführung und Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie und deren Vertrieb sowie der Erwerb und die Verwaltung von Kapitalbeteiligungen von Eigentums-, Finanzierungs- oder Betriebsgesellschaften solcher Anlagen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Julia Sperling  
Dr. Yvonne Käsler-Simmons

### Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.



## Abbildung der Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Sachanlagen	8.515.665,79	9.053.323,49	-5,94
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	119.061,99	38.849,48	206,47
Guthaben bei Kreditinstituten	827.419,10	1.105.549,74	-25,16
Bilanzsumme	9.462.146,88	10.197.722,71	-7,21

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Stammkapital	25.000,00	25.000,00	0
Kapitalrücklage	2.745.608,60	2.745.608,60	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	103.600,31	204.024,50	-49,22
Rückstellungen	156.987,83	163.100,59	-3,75
Verbindlichkeiten	6.430.950,14	7.059.989,02	-8,91
Bilanzsumme	9.462.146,88	10.197.722,71	-7,21

## Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Ver- änderungen in %</b>
Umsatzerlöse	1.081.602,33	1.296.323,66	-16,56
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	1.888,80	-100
Materialaufwand	32.025,48	36.622,00	-12,55
Abschreibungen	537.860,65	537.821,19	0,01
Sonstige betriebliche Aufwendungen	191.381,99	183.363,81	4,37
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.114,78	13.023,90	-68,41



Zinsen und ähnliche Aufwendungen	172.737,20	187.909,68	-8,07
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	48.110,15	95.847,26	-49,81
Ergebnis nach Steuern	103.601,64	269.672,42	-61,58
Jahresüberschuss	103.600,31	269.672,42	-61,58
Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	-65.647,92	-100
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	103.600,31	204.024,50	-49,22

## Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2016 ist das vierte volle Betriebsjahr. Die drei Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von zusammen 6,9 MW erzeugten im Jahr 2016 insgesamt rund 11,0 Mio. kWh Strom. Der erzeugte Strom wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Die Anlagendeckung beträgt 33,8 % (Vorjahr: 32,9 %). Das Sachanlagevermögen in Höhe von 8,5 Mio. EUR trägt auf der Aktivseite mit 90,0 % (Vorjahr: 88,8 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, verbundene Unternehmen und Gesellschaftern 98,0 % (Vorjahr: 97,8 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und langfristige Darlehen finanziert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 30,4 % nach 29,2 % im Vorjahr.

Die Liquidität der Gesellschaft ist aufgrund eines positiven vereinfachten Cashflows in Höhe von 669.000 EUR jederzeit gesichert.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 16,6 % auf ca. 1,1 Mio. EUR gesunken. Grund hierfür ist, dass das Windjahr schlechter war als 2015. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 104.000 EUR ab.

## Beschäftigtenzahlen

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal im Sinne des § 285 S. 1 Nr. 7 HGB





## 4. Vereinsmitgliedschaften der Stadt Langen im Überblick

Vereinsname	Fachdienst	Beitrag (in Euro)
Bund Deutscher Schiedsmänner/Schiedsfrauen e. V.	Bürgeramt (Fachdienst 11)	349,00
Fachverband der Hessischen Standesbeamten	Bürgeramt (Fachdienst 11)	310,00
Hessische Apfelwein und Obstwiesenroute	Bauwesen, Stadt- und Umweltplanung (FD 13)	40,00
Klimaschutzbündnis	Bauwesen, Stadt- und Umweltplanung (FD 13)	263,03
Verbraucher Initiative Service GmbH	Bauwesen, Stadt- und Umweltplanung (FD 13)	100,00
VHW Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.	Bauwesen, Stadt- und Umweltplanung (FD 13)	310,00
Kreisfeuerwehrverband Offenbach	Öffentliche Sicherheit und Ordnung (FD 14)	2.172,66
Tierschutzverein Langen/Egelsbach	Öffentliche Sicherheit und Ordnung (FD 14)	20,00
Verkehrswacht für Stadt und Kreis Offenbach/Main e. V.	Öffentliche Sicherheit und Ordnung (FD 14)	103,00
Tierheim Dreieich e. V.	Öffentliche Sicherheit und Ordnung (FD 14)	28.846,40
Deutscher Bibliotheksverband e. V.	Kulturelle Bildung (FD 21)	221,47
Förderkreis zur Errichtung eines Denkmals für die ermordeten Juden Europas e. V.	Kulturelle Bildung (FD 21)	60,00
Förderverein Fritz-Bauer-Institut e. V.	Kulturelle Bildung (FD 21)	130,00
Hessischer Museumsverband	Kulturelle Bildung (FD 21)	25,00
Historischer Verein für Hessen Darmstadt Schloss	Kulturelle Bildung (FD 21)	30,00
Verband Deutscher Musikschulen	Kulturelle Bildung (FD 21)	1.314,00
Verband hessischer Kommunalarchivarinnen	Kulturelle Bildung (FD 21)	10,00



Vereinsname	Fachdienst	Beitrag (in Euro)
Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach	Demografischer Wandel, Senioren, Soziale Organisation (FD 24)	1.810,55
Blindenhilfswerk Hessen	Demografischer Wandel, Senioren, Soziale Organisation (FD 24)	25,00
Club Behinderter u. ihrer Freunde Dreieich u. Umgebung	Demografischer Wandel, Senioren, Soziale Organisation (FD 24)	100,00
Deutscher Kinderschutzbund Westkreis Offenbach e. V.	Demografischer Wandel, Senioren, Soziale Organisation (FD 24)	30,00
Deutscher Verein für öffentliche u. private Fürsorge	Demografischer Wandel, Senioren, Soziale Organisation (FD 24)	213,80
Förderkreis der Janusz-Korczak-Schule e. V.	Demografischer Wandel, Senioren, Soziale Organisation (FD 24)	60,00
Pro familia Ortsverband Frankfurt	Demografischer Wandel, Senioren, Soziale Organisation (FD 24)	30,00
Seniorenhilfe Langen e. V.	Demografischer Wandel, Senioren, Soziale Organisation (FD 24)	10,00
Soz. Hilfe Darmstadt e. V.	Demografischer Wandel, Senioren, Soziale Organisation (FD 24)	13,00
Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte	Migration, Jugend, Spielplätze (FD 25)	204,52
Bundesarbeitsgemeinschaft Spielmobile e.V.	Migration, Jugend, Spielplätze (FD 25)	153,00
Deutsches Jugendherbergswerk	Migration, Jugend, Spielplätze (FD 25)	25,00
LAG Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork Mobile Jugendarbeit Hessen e. V.	Migration, Jugend, Spielplätze (FD 25)	80,00



Vereinsname	Fachdienst	Beitrag (in Euro)
Creditreform Offenbach	Controlling und Finanzen (FD 33)	678,30
Fachverband der Kommunalkassenverwalter	Controlling und Finanzen (FD 33)	50,00
Vereinigung Kommunaler Datenverarb.-Anwender (Kienzle)	Controlling und Finanzen (FD 33)	100,00
Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e.V.	Interner Service (FD 34)	3.612,55
VBBD – Verein Brandschutzbeauftragte	Interner Service (FD 34)	58,00
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)	Organisations- und Personalmanagement (FB 3 – OPM)	2.018,01
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffsbrüchiger	Gremienmanagement (FB 3 – GM)	20,15
Hessischer Städtetag	Gremienmanagement (FB 3 – GM)	21.956,58
Rat der Gemeinden Europas/Deutsche Sektion	Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung (FD 41)	919,00
Verein zur Förderung des Langener Wissenschaftspreises	Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung (FD 41)	1.000,00
Wirtschaftsförderung Region Frankfurt Rhein/Main e. V.	Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung (FD 41)	2.221,56
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter (ADS), Duisburg	Kultur und Sport (FD 43)	55,00
Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V.	Kultur und Sport (FD 43)	125,00
Europa – Union Kreisverband Offenbach	Kultur und Sport (FD 43)	200,00
Fördererkreis für europ. Partnerschaften Langen e. V.	Kultur und Sport (FD 43)	1.000,00
Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen (Inthega e. V.)	Kultur und Sport (FD 43)	370,00
Kirchbauverein Albertus-Magnus	Kultur und Sport (FD 43)	500,00
Verein der Freunde der Langener Stadtkirche	Kultur und Sport (FD 43)	500,00



Vereinsname	Fachdienst	Beitrag (in Euro)
Verkehrs- u. Verschönerungsverein Langen	Kultur und Sport (FD 43)	500,00